

JUNI | 02.2021

CHF 6,70 EUR 5,80

WWW.SWISSSHOOTING.CH

SCHIESSEN

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

SCHWEIZ



**GROSS-
AUFLAGE**
ÜBER 130'000
EXEMPLARE

JETZT ERST RECHT!

Die Schützen machen das «Eidgenössische» auch während der Corona-Pandemie möglich.
Im Bild: OK-Chef Paul Winiker und SSV-Präsident Luca Filippini



NICHT MIT UNS.

Als gemeinnützige Gesellschaft leistet PROTELL seit vielen Jahrzehnten im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger Widerstand gegen neue, unbegründete Verschärfungen des Waffenrechts, die auf Dauer unsere liberalen und traditionellen Werte zersetzen. Proaktiv und glasklar in der Sache vertritt unser Anwaltsnetzwerk Mitglieder, denen die Behörden einen «Knoten» in den Lauf machen wollten.

Informieren Sie sich jetzt unter www.protell.ch.



Geeint sind wir stark.

PROTELL



**« SEIEN WIR EIN TEIL
DER LÖSUNG UND
NICHT TEIL DES
PROBLEMS. »**

LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN,

Corona: Ich habe es bereits mehrmals erwähnt und an dieser Stelle geschrieben, dass auch im Jahr 2021 eine gewisse Flexibilität nötig ist – dies nicht nur in unserem Sport. Nach den letzten Beschlüssen des Bundesrats ist es jetzt allen klar – dies hoffe ich zumindest – dass die vom SSV getroffenen Entscheide nicht so falsch waren: Hier denke ich unter anderem an die Flexibilisierung der Organisation des Feldschessens und der vollen Dezentralisierung des Eidgenössischen in Luzern. Machen wir bei letzterem das Beste draus: Es können nun mehr Schützen im eigenen Stand den Eidgenössischen Kranz schiessen. Ich bin mir bewusst: Die Festkomponente der ESF wird leiden – aber dies lässt sich im Jahr 2021 leider nicht ändern.

Wir alle müssen Lösungen für unseren Sport finden, damit vor allem der Schiessbetrieb in unseren Vereinen durchführbar ist. Seien wir ein Teil der Lösung und nicht Teil des Problems.

Das Feldschessen wird so weit wie möglich am offiziellen Wochenende Ende Mai über die Bühne gehen. Die Kantone dürfen jedoch einen weiteren Termin organisieren und auf Vereinsebene wird das Feldschessen bis Ende September als Vereinsanlass – auch in Kombination mit dem Obligatorischen – möglich sein. Mobilisieren wir und nehmen zum Beispiel einige Freunde und Bekannte mit: Ziel muss sein, eine möglichst hohe Anzahl an Teilnehmern zu generieren. Wenn alle aktiv helfen, ist dies möglich.

Seit anfangs März 2021 dürfen die Schützen (wenn auch unter gewissen Beschränkungen wie zum Beispiel Trainingsgruppen mit maximal 15 Personen) wieder aktiv ihren Sport ausüben – gleichgestellt mit anderen Sportarten ohne Körperkontakt im Freien. Dies war dank der guten Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und dem BASPO möglich. Nicht nur für den Breitensport ist diese Lösung sehr wichtig: Grundsätzlich brauchen Menschen den gesellschaftlichen Kontakt. Hier können unsere Vereine einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Trotz aller nach wie vor bestehenden Hürden auf Grund der Corona-Pandemie: Ich bin optimistisch, was die Zukunft betrifft. Oder anders ausgedrückt: Das Glas ist für mich halb voll, nicht halb leer. Dies kostet Ressourcen – aber am Schluss bedeutet es die Zukunft.

Mit sportlichen Grüssen

Luca Filippini
Präsident Schweizer Schiesssportverband



08

Obwohl dezentral durchgeführt, hoffen die Verantwortlichen des «Eidgenössischen» dennoch auf Feststimmung an den Wettkämpfen. (Archivbild)



Heidi Diethelm Gerber mit der olympischen Bronzemedaille 2016 von Rio. Sie ist auch für Tokio 2021 eine der Favoritinnen.

22

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 08 Das Eidgenössische Schützenfest (ESF) Luzern 2020 findet im Sommer 2021 das erste Mal überhaupt als rein sportlicher Anlass schweizweit auf den Heimständen der Schützenvereine statt. In der Sonderstrecke gibt es auf 13 Seiten alle nötigen Infos, ein grosses Interview mit OK-Präsident Paul Winiker und SSV-Präsident Luca Filippini sowie einen Einblick in die Resultate-Zentrale im solothurnischen Balsthal.

THEMA

- 22 Heidi Diethelm Gerber und Nina Christen werden die Schweiz an den Olympischen Spielen in Tokio vertreten. Allen widrigen Corona-Umständen zum Trotz: Die beiden Spitzenathletinnen sind bereit.

BREITENSPORT

- 26 Im Jahr 2000 war die Zeit reif: Am ESF in Bière wurde mit Ruth Maurer das erste Mal eine Frau Schützenkönigin mit dem Sturmgewehr 90. Portrait einer Schiesssport-Begeisterten.

AUSBILDUNG

- 30 Der Bereich Ausbildung des SSV plant die Neuausrichtung der Schiesskurse für 2022.

SPEZIAL

- 32 Das Sturmgewehr 90 ist hierzulande quasi der Standard im Breitensport. Produzent SIG Sauer will in Zukunft vermehrt auf die Sport-schützen setzen.

< Titelbild: Paul Winiker, OK-Chef des «Eidgenössischen» und SSV-Präsident Luca Filippini auf der Schiessanlage Hülsenmoos in Emmen LU.

Bild: Christian H. Hildebrand



SIG Sauer-CEO
Pasquale Caputi mit
einem Sturmgewehr
90 mit neuen farbigen
Kunststoffteilen.

33

DYNAMISCHE SCHÜTZEN

- 36 Die dynamischen Schiessdisziplinen boomen, während viele traditionelle Schützenvereine mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen haben. Zwei Vereine zeigen, wie man durch einen Zusammenschluss Synergien nutzen und Hindernisse überwinden kann.

FORUM

- 39 Die Botschafter von «cool and clean», einem Präventionsprogramm von Swiss Olympic, beraten Vereine in Hinblick auf ein gesundheitsförderndes Umfeld für Kinder und Jugendliche.
- 40 **Kalender**
- 41 **Social Media:** Der SSV ist nach Facebook nun auch auf Instagram aktiv. Die Schützen sind aufgerufen, mitzumachen.
- 42 **Neue Lizenzkarte:** Die neue SSV-Mitgliederkarte ist gleichzeitig auch eine Kreditkarte. Von ihrem Umsatz profitiert die Nachwuchsförderung.
- 44 **Partner:** Zusammen mit Swisscom und mobilzone offeriert der SSV den Schützinnen und Schützen günstige Mobiltelefonarife.

SPEZIAL

- 48 **Schützenmuseum:** Im Schweizer Schützenmuseum befinden sich Duellier-Pistolen, die anfangs des 20. Jahrhunderts im Gespräch für eine eigenständige Schiessdisziplin an den Olympischen Spielen waren.
- 46 **Marktplatz**
- 50 **Vorschau**
- 51 **Partner**

FORD FOCUS HYBRID



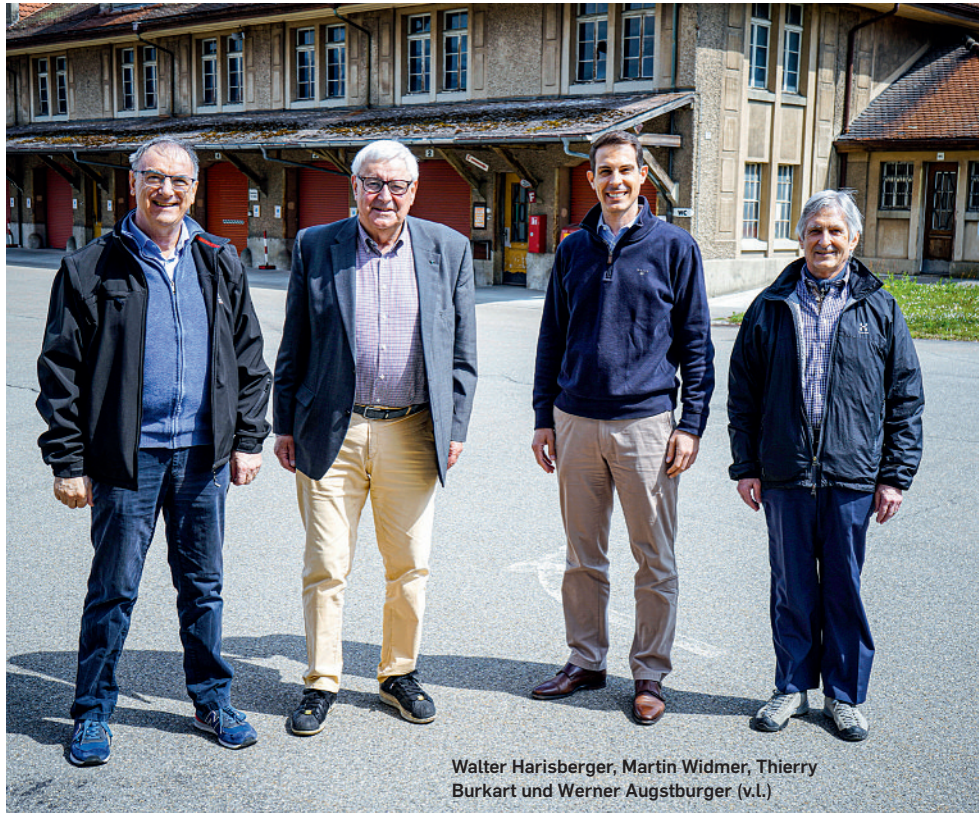
JETZT VOM ATTRAKTIVEN
HYBRID-BONUS PROFITIEREN



Jahre SSV | Ans FST | Anni FST
16.-18. August 2024

200 JAHRE SSV

— Vom 16. bis 18. August 2024 feiert der Schweizer Schiesssportverband sein 200-jähriges Bestehen. Präsident des Organisationskomitees ist der Aargauer Ständerat Thierry Burkart. Obwohl es noch über 3 Jahre dauert, haben die Vorbereitungsarbeiten für den Grossanlass bereits im vergangenen Jahr begonnen. Das gesamte Organisationskomitee hat sich Mitte April zu einer ersten Sitzung im Zeughaus in Aarau getroffen. Die Feierlichkeiten zum 200 Jahre Jubiläum des SSV finden vom 16. bis 18. August 2024 in Aarau statt. Der Verband wurde 1824 in der Hauptstadt des Kantons Aargau gegründet – damals unter dem Namen «Schweizer Schützenverein».



Walter Harisberger, Martin Widmer, Thierry Burkart und Werner Augstburger (v.l.)

Das Organisationskomitee wird von FDP-Ständerat Thierry Burkart geleitet. Das Vizepräsidium bekleiden SSV-Vorstandsmitglied Walter Harisberger und Werner Augstburger aus Reinach. Stabschef ist Martin Widmer, er hat 2010 als OK-Vizepräsident das

Eidg. Schützenfestes in Aarau erfolgreich durchgeführt. Das Organisationskomitee wird in den kommenden Monaten ein attraktives Rahmenprogramm für die grosse SSV-Jubiläumsfeier konzipieren und zu gegebener Zeit vorstellen.



SCHÜTZEN SCHÜTZEN

— Der Verein «piusicur» ist ein kürzlich gegründeter, nationaler Akteur, der gegen die steigende Gewaltbereitschaft und Gewaltkriminalität kämpfen will. Das Präsidium wird von SSV-Präsident Luca Filippini geführt.

Die Tätigkeit von «piusicur» richtet sich auf die Erhöhung der persönlichen Sicherheit der Schweizerinnen und Schweizer. Wie Luca Filippini betont, gehört Sicherheit zu den Kernanliegen der Schweizer Schützen: «Wir stehen für eine freiheitlich-demokratische und föderalistische Schweiz ein. So lautete es damals in unseren Statuten, und so lautet es heute noch. Schweizer Schützen waren nie einfach nur Personen, die schiessen. Sie waren immer auch eine

Stütze der modernen Schweiz und ihrer Werte: Demokratie, Selbstverantwortung, persönliche Freiheit.» Insbesondere im Innern vergrösserte sich die Unsicherheit in den letzten Jahren markant. So nahm zwischen 2015 und 2020 die Zahl der angezeigten Vergewaltigungen um 34% zu. Und nicht nur die Gewalt gegen Frauen steigt, sondern, vor allem in den Städten, auch jene gegen Minderheiten, Andersdenkende und Zufallsopfer. Für Filippini ist klar, dass vor diesem Hintergrund gehandelt werden muss: «Was nützt uns ein intaktes Staatsterritorium, wenn auf ihm zusehends Faustrecht und Pöbeljustiz herrscht?» Der Verein «piusicur» wird seine Tätigkeiten demnächst auch der Öffentlichkeit präsentieren.



FÖRDERAKTION «SUPPORT YOUR SPORT»

VEREINSNAME	VEREINSBONS
Sportschützen Lachen	13296
Schützengesellschaft Boswil	9421
STS PC Locarno	7833
FSG Richenthal	7350
Schützengesellschaft Perlen	7233
Schützenverein Helvetia Oberzeihen	6760
Gehörlosen Sportclub Bern GSCB	6683
Schützengesellschaft Wittenbach	6612
SG Uster	6094
Feldschützenverein Aesch ZH	6046
Schützenverein Wädenswil	6039
Vereinigte Schützen Steckborn	5919
Sportschützen Uri	5601
Noble Jeu de Cible St-Maurice	5598
FS Arni	5553
Feldschützen St.Pantaleon	5550
Infanterieschützen Roggwil BE	5389
Schützengesellschaft Fischingen	5374
Tir Sportif La Mèbre, Romanel	5263
Schützen Ägerital-Morgarten	5157

— Vom 2. Februar bis 12. April 2021 konnte man mit seinem Migros-Einkauf Sportvereine in der Schweiz unterstützen. Pro 20 Franken Einkaufsbetrag erhielten die Kunden einen Vereinsbon, welcher sich über einen aufgedruckten Code online einem Sportverein zuweisen liess.

Rund 9000 Amateur-Sportvereine haben bei der Aktion teilgenommen, davon waren über 970 Schützenvereine. Spitzenreiter unter den Schützenvereinen sind die Sportschützen Lachen. Die Schwyzer sammelten insgesamt 13296 Vereinsbons. Mit dem Erlös wollen sie laut ihrer Internetseite eine elektronische Trefferanzeige anschaffen.

Wie viel Geld pro gesamelter Vereinsbon ausbezahlt wird konnte die Migros bis zum Redaktionsschluss Ende April nicht sagen. Der Detailhändler hat während der Aktion den Fördertopf von 3 auf 6 Millionen Franken verdoppelt. Dieses Geld wird nun anteilmässig auf die Vereine verteilt. Je mehr Vereinsbons einem Verein über die Zeit der Förderaktion zugewiesen wurden, desto grösser wurde sein Anteil am Gesamtfördertopf, den die Migros zur Verfügung stellte.

SWISSSHOOTING-NEWS

KARABINER NEU KAT. D

Am Freitag, 23. April 2021 fand in Luzern die Präsidentenkonferenz 1/2021 statt. Haupttraktandum war die Genehmigung der revidierten Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS). Ab nächstem Jahr darf mit dem Karabiner ohne Altersbeschränkung ab Zweibeinstütze oder aufgelegt geschossen werden. Aus diesem Grund wird der Karabiner ab 1. Januar 2022 in die Kategorie D umgeteilt, zu dieser gehört bereits das Sturmgewehr 57-03. Änderungen gibt es auch beim Auflageschiessen, das Alter wurde von 55 auf 46 Jahre gesenkt. Die revidierten RSpS treten ab 1. Oktober 2021 (G10 und P10), respektive ab 1. Januar 2022 in Kraft.

NEUE LIZENZKARTE

Seit Mai läuft der Versand der neuen SSV-Mitgliederkarte, diese erhalten alle lizenzierten Schützinnen und Schützen. Durch die Zusammenarbeit mit BonusCard.ch AG ist die neue Karte gleichzeitig eine kostenlose Visa-Kreditkarte. Alle Einzelheiten finden Sie in diesem Heft auf Seite 42.

ANZEIGEN

Have fun.... Ride western!

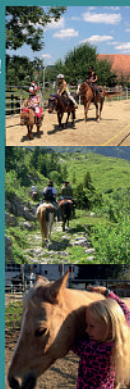
In Langnau b. Reiden

Buchen Sie jetzt unsere beliebten Angebote!

- Frühlingslager für Kinder ab 5j.
- Sommerreitlager für Kinder ab 8j.
- Rinder-Arbeitskurse offen für alle Reitstile
- Trekking, Kindergeburtstage
- Kutschenfahrten / Hochzeitsfahrten

5 Tage mittendrin auf unserer Pferderanch! Wir packen im Stall mit an und geniessen interessante Reitktionen auf der schönen Reitanlage. Daneben viel Zeit draussen in der Natur. Unsere Lager heissen «Horse Spirit», «Indianer» und «Einhornzauber» und werden Euch begeistern!

079 316 49 50 www.toberanch.ch
infos@toberanch.ch



Schweizerische Pistolenschiessschule SPS



Profitiere von unseren Ausbildungskursen

Schweizerische Pistolenschiessschule SPS

Profitez de notre cours d'instruction

École suisse de tir au pistolet ESTP

Kelleramtstrasse 24, 8905 Arni www.pistol-school.ch
 Tel. +41 79 927 33 27 info@pistol-school.ch



ESF LUZERN 2020

DIE SCHWEIZ ALS AUSTRAGUNGSTORT

Das **EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST (ESF) LUZERN 2020** findet im Juni und Juli 2021 als reinsportlicher Anlass dort statt, wo die Schützinnen und Schützen sind. Mit Ausnahme einzelner Spezialwettkämpfe können die Schützenvereine ihr Schiessprogramm auf einem Schiessstand ihrer Wahl absolvieren. Für den Herbst ist eine Schützen-Festwoche mit Fachmesse und Absenden geplant.

Text: Felix Palm Fotos: zVg

Die Spezialwettkämpfe werden auf den Schiessanlagen «Hüslenmoos Emmen», «Stalden Kriens» und «Luzern Indoor» ausgetragen. Die Anlagen sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Im Herbst findet als Abschluss des ESF Luzern 2020 in der Messe Luzern die Schützen-Festwoche mit Fachmesse und Absenden statt.

Ein Rückblick: Am 16. März 2020 rief der Bundesrat aufgrund der Coronapandemie die Notlage aus. Eine Absage

des Eidgenössischen Schützenfests Luzern 2020 stand für das Organisationskomitee jedoch nicht zur Debatte. Anfang April 2020 fiel deshalb der Entschluss, das Eidgenössische Schützenfest Luzern 2020 um ein Jahr zu verschieben.

Knapp 12 Monate später: Im neuen Jahr 2021 deutet vorerst noch wenig darauf hin, dass ein «traditionelles» ESF stattfinden können wird. Ende März 2021 verkündet das OK darum den finalen Entscheid: Das ESF wird das erste

Mal in seiner langen und traditionsreichen Geschichte vollständig dezentral durchgeführt. Die gesamte Schweiz wird zum Austragungsort des grössten Schweizer Sportanlasses des Jahres. «Die neue Variante sieht vor, dass die Schützinnen und Schützen das Allgemeine Schiessen in ihren heimischen Schiessständen absolvieren können. Diese Variante lehnt sich an die ursprünglich geplante Methode des ESF Luzern 2020 an, welche ebenso eine de-



LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST
11. JUNI – 11. JULI 2021

DIE SCHIESSANLAGEN FÜR DAS EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST 2021

Die Spezialwettkämpfe werden auf den Schiessanlagen «Hüslenmoos Emmen», «Stalden Kriens» und «Luzern Indoor» ausgetragen. Die Anlagen sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Im Herbst findet als Abschluss des ESF Luzern 2020 in der **Messe Luzern** die Schützen-Festwoche mit Fachmesse und Absenden statt.



zentrale Austragung auf bestehenden Anlagen im Kanton Luzern vorsah», erklärt Philipp Bühler, Vizepräsident des Organisationskomitees, die neue Durchführungsvariante.

FREIE WAHL FÜR DIE TEILNEHMENDEN

Für das Allgemeine Schiessen wollte das OK den Schützinnen und Schützen ein Maximum an Flexibilität bieten. Alle Teilnehmenden am ESF Luzern 2020 können darum ihre Schiesszeiten zwischen dem 11. Juni und 11. Juli frei wählen und ihr Schiessprogramm auf dem heimischen oder einem Schiessstand ihrer Wahl durchführen. Ideale Voraussetzung also für einen erfolgreichen Wettkampf. «Schützinnen und Schützen haben bekanntlich eine positive DNA: Sie sind ehrlich, aufrichtig,

selbstverantwortlich und schätzen das kameradschaftliche Kräftenessen unter fairen Voraussetzungen. Kurz: Sie sind Meister im Fairplay. Somit steht einer gelungenen Austragung des ESF Luzern 2020 nichts im Weg», sagt Philipp Bühler.

DIE SPEZIALWETTKÄMPFE AM ESF LUZERN 2020

Für die Spezialwettkämpfe sind die Schiessstände Hüslenmoos, Stalden Kriens und Luzern Indoor vorgesehen. Abgesehen von zeitlichen Anpassungen werden die geplanten Spezialwettkämpfe «Akademikerwettkampf», «Eidgenössischer Ständematch», «Schützenkönigskonkurrenzen» und auch das Eröffnungsschiessen so durchgeführt, wie sie im Vorjahr hätten stattfinden sollen. Nur

ABLAUF SPEZIALWETTKÄMPFE UND SPEZIELLE ANLÄSSE

Eröffnungsschiessen

Samstag, 05.06.2021

Akademikerwettkampf

Freitag, 02.07.2021

Eidgenössischer Ständematch

Freitag, 09. bis Samstag, 10. 7. 2021

Schützenkönigskonkurrenzen

Sonntag, 11.07.2021

Schützen-Festwoche

Freitag, 8.10. bis Sonntag, 17.10.2021
an der Messe Luzern

AKTIVITÄTEN IN DER SCHÜTZEN-FESTWOCHE

- Absenden Einzelgaben
Samstag, 09.10.2021
- Absenden Vereine Samstag,
09.10.2021
- Offizieller Tag Samstag, 16.10.2021
- Abrechnung und Gabenbezug
Schiessen Freitag, 08. bis Sonntag,
17.10.2021
- Weitere Programmpunkte werden
regelmässig auf der offiziellen
Website des ESF Luzern 2020
lu2020.ch veröffentlicht

STORIA

Das OK wird am 4. Juni an einer Vernissage das Buch zum Eidg. Schützenfest 2020 vorstellen. **«Eine Tradition kehrt zurück»** blickt zurück auf die bewegte Geschichte der insgesamt sechs Eidgenössischen in Luzern und gibt Einblick in das Schützenwesen nicht nur in Luzern. Autoren sind Jürg Stüssi-Lautenberg/ Hans Luginbühl, Natalia Eschmann und Jürg Schmutz. Das Buch wird im Juni und im Oktober an einigen Referaten der Schützengemeinde vorgestellt.

zu den Ausstichen der Schützenkönigskonkurrenzen werden – mit Ausnahme der Disziplin G50 – ungefähr 50 Prozent mehr Schützinnen und Schützen zugelassen als ursprünglich vorgesehen. Geplant ist zudem eine Live-Übertragung des Eröffnungsschiessens in Emmen und der Ausstiche in Kriens, Luzern und Emmen. Eingebunden werden auch Teilaufzeichnungen von Spezialwettkämpfen. So kann das Publikum immer live dabei sein und die Wettkämpfe ortsunabhängig mitverfolgen.

Das Eröffnungsschiessen, der grosse Auftakt und offizielle Beginn des Eidgenössischen Schützenfests Luzern 2020, wird am 5. Juni auf dem Schiessplatz Hüslenmoos Emmen stattfinden. Rund einen Monat später, am Freitag, 2. Juli, geht es weiter mit dem Spezialwettkampf für alle akademischen Studentenverbindungen, Schweizerischen akademischen Fachvereine und Mittelschulverbindungen – dem Akademikerwettkampf. Am daran anschliessenden Wochenende, vom 9. Juli bis zum 10. Juli, wird der Eidgenössische Ständematch ausgetragen. Der grosse Abschluss, die Schützenkönigskonkurrenz, findet am Sonntag, 11. Juli statt. Für eine Teilnahme an der Schützenkönigskonkurrenz müssen interessierte Schützinnen und Schützen ihre

Resultate bis spätestens Donnerstag, 8. Juli, im dafür vorgesehenen Webportal erfassen. Teilnehmende, die alle Bedingungen erfüllen, werden automatisch in die Qualifikationsliste aufgenommen.

ABSENDEN IN DER SCHÜTZEN-FESTWOCHE

Damit der gesellige Teil nicht ganz ausfällt, entschloss das Organisationskomitee des ESF, in der Herbstwoche vom 8. bis zum 17. Oktober in Luzern eine Schützen-Festwoche durchzuführen. «Klar ist, dass ein Schützenfest ohne Fest eben kein Schützenfest ist. Deshalb ist eine ereignisreiche und würdige Schützen-Festwoche vom Freitag 8. bis Sonntag 17. Oktober 2021 in der Messe Luzern in Vorbereitung, verbunden mit dem traditionellen Absenden», sagt Vizepräsident Bühler. In der Schützen-Festwoche erfolgt das Absenden der verschiedenen Wettkämpfe und es werden auch die Auszeichnungen und Gaben verteilt. «Die Festwoche im Herbst dient dem Zusammenhalt unter den Schützenvereinen, ermöglicht den kameradschaftlichen Austausch unter den Schützen und Funktionären und bietet das einmalige Erlebnis des ESF 2020», so Bühler weiter. Der offizielle Festakt mit Frau Bundesrätin Viola Amherd ist für Samstag, 16. Oktober 2021 ebenfalls in



der Messe Luzern vorgesehen. «Ganz nach dem Motto: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Schweizer Schützenfamilie schafft das. Und darauf dürfen wir alle stolz sein», so Bühler.

EINE FACHMESSE FÜR DEN SCHWEIZER SCHIESSSPORT

Eine Woche lang können Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz in der «Messe Luzern» den geselligen Teil des ESF nachholen. Als Rahmenprogramm der Festwoche ist unter anderem eine Fachmesse für den Schweizer Schiesssport in Planung. Die Fachmesse soll den Austausch im Schiesssport fördern und gleichzeitig Ausstellern die einmalige Möglichkeit bieten, ihre neuen Produkte und Innovationen den Schützinnen und Schützen aus der gesamten Schweiz zu präsentieren. Rund 30'000 Besucher werden in der Schützen-Festwoche erwartet. Die Schützen-Festwoche bildet damit den schweizweit grössten Treffpunkt für den Schweizer Schiesssport im Jahr 2021. Aussteller, die im Herbst ebenfalls dabei sein möchten, können sich bei Renato Steffen (renato.steffen@lu2020.ch), OK ESF Luzern 2020, Abteilungsleiter Marketing, über die Teilnahmebedingungen informieren. ●

Im Herbst findet in der Messe Luzern der grosse Abschluss des ESF Luzern 2020 statt. Die dazugehörige Fachmesse wird die grösste Schweizer Fachmesse für den Schiesssport des Jahres sein.

AUSKUNFT

Allgemeine Auskunft

+41 (0)41 798 04 79

bis 11.07.2021: am Dienstag, Donnerstag, Samstag,
jeweils von 09.00 – 11.30 Uhr

ab 12.07.2021: am Dienstag, jeweils von 09.00 – 11.30 Uhr

Auskunft für Fragen zum Thema «Schiessen»

+41 (0)62 386 90 06

bis 03.06.2021 (analog Rangeurbüro Hammer):

Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr,

Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr

ab 11.06. – 10.07.2021:

Montag bis Samstag jeweils 09.00 – 20.00 Uhr

Kontakt und Öffnungszeiten Mutationsbüro

+41 (0)41 798 04 75

Samstag, 05.06.2021: 10.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 09.06. bis Samstag, 12.06.2021: 14.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch, 16.06. bis Samstag, 19.06.2021: 14.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 24.06. bis Samstag, 26.06.2021: 14.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 01.07. bis Samstag, 03.07.2021: 14.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag, 08.07.2021: 14.00 – 19.00 Uhr



«SCHÜTZEN KÖNNEN AUCH ANGESICHTS DER PANDEMIE **GROSSES** AUF DIE BEINE STELLEN»



Das Eidgenössische Schützenfest Luzern findet 2021 in extrem dezentralisierter Form statt. **OK-PRÄSIDENT PAUL WINIKER** und **SSV-PRÄSIDENT LUCA FILIPPINI** über die Notwendigkeit, schwierige Entscheide zu fällen sowie die Reaktionen der Schützen und der Öffentlichkeit.

Interview: Christoph Petermann **Fotos:** Christian H. Hildebrand

Seit Ende März 2021 steht fest, dass das Eidg. Schützenfest definitiv stattfindet – wenn auch in abgespeckter Form. Wie gross war die Erleichterung? **Paul Winiker:** Das hat uns im OK eine grosse Last von den Schultern genommen. Eine Absage wäre einer totalen Kapitulation gleichgekommen und hätte zudem für einen enormen finanziellen Schaden gesorgt. Selbstverständlich fiel uns jedoch der Verzicht auf das grosse Volksfest sehr schwer.

Luca Filippini: Der Entscheid war der Realität geschuldet. Es standen zwei Varianten zur Wahl: Entweder Absage oder Durchführung des Schützenfests verteilt auf die Heimstände der Schützenvereine. Natürlich wäre es schöner gewesen, das Eidgenössische mit Volksfestcharakter wie ursprünglich geplant durchzuführen – aber das war schlicht nicht möglich.

Hätte man nicht noch etwas abwarten müssen, um so vielleicht doch auch das Volksfest zu ermöglichen? **Paul Winiker:** Man muss folgendes zur Kenntnis nehmen: Erst gestern* hat der Bundesrat beschlossen, dass es bis Ende Mai 2021 keine weiteren Öffnungen gibt. Und wir hätten das ESF am 11. Juni am Eröffnungstag mit einer Massenveranstaltung gestartet? Jedem dürfte klar sein, dass dies ausgeschlossen war. Aber wir wollten den Schützinnen und Schützen unbedingt den Schiesswettbewerb ermöglichen. Und mit der dezentralen Lösung ist nun sichergestellt, dass der sportliche Wettkampf allen Widrigkeiten zum Trotz durchgeführt werden kann.

Luca Filippini: Irgendwann muss man eine Risikoabwägung machen: Was ist möglich, was geht nicht. Und dann muss der finale

« WIR SENDEN EIN SIGNAL, DASS ES LANGSAM ABER SICHER ZURÜCK ZUR NORMALITÄT GEHT. »

Luca Filippini
Präsident SSV

Entscheid getroffen werden. Nur immer spekulieren ist gerade angesichts einer Pandemie nicht angebracht.

Hand aufs Herz: Überwiegt die Freude, das Eidgenössische zwar auf sportlicher Ebene durchzuführen – oder doch die Wehmut, den Traditionsanlass ohne das Volksfest auszurichten? **Luca Filippini:** Man kann sich immer aufs Negative konzentrieren – ich mache das nicht: Das ESF 2020 findet statt, die Schützen können ihren Sport ausüben und um Kränze schiessen. Für mich ist das Glas halb voll.

Paul Winiker: Es ist ja nicht so, dass in Luzern nicht gefeiert wird. Im Oktober werden wir eine «Schützenfestwoche» auf dem Gelände der Messe Luzern durchführen – quasi als krönender Abschluss des ESF mit Beizenbetrieb, Konzerten und so weiter. Während dieser Woche findet auch das Absenden und der offizielle Tag mit Fahnenübergabe statt, an dem Bundesrätin Viola Amherd teilnehmen wird. Wenn alles klappt, werden die Fahnen von

Fallschirmspringern der Armee überbracht.

Das alles ersetzt aber nicht den Volksfestcharakter eines Eidgenössischen. **Paul Winiker:** Nein, das tut es nicht – aber zumindest können wir den Schützen ein Trostpflaster anbieten: Wir sind uns bewusst, ihr musstet das Eidgenössische auf dem Heimstand schiessen – aber kommt im Juli zum Ausstich oder im Oktober zum Absenden an die Festwoche nach Luzern, alleine oder mit euren Kameraden. Hier kann man die kameradschaftliche Seite, die zur DNA eines Eidgenössischen gehört, zumindest ein wenig nachholen. Wir werden auf jeden Fall alles unternehmen, dass die «Festwoche» ein Erlebnis für die Besucher wird.

Herr Filippini, das «Eidgenössische» findet nur alle fünf Jahre statt und ist der Höhepunkt für die Schützenwelt. Gab es in den vergangenen Monaten schlaflose Nächte? **Luca Filippini:** Das nicht. Klar, auch für den SSV ist ein Eidgenössisches sicher ein Höhepunkt. Aber wir mussten als

Verband schon seit Beginn von Corona mit der Planungsunsicherheit leben. Welche Wettkämpfe können wir durchziehen, sind überhaupt Trainings möglich und so weiter. Also war laufend Anpassung angesagt. Das galt schliesslich auch für das ESF. Und für mich stand relativ schnell fest: Lieber ein dezentrales Eidgenössisches als gar keins.

Herr Winiker, sie haben die Zeit nach der Verschiebung im März 2020 einmal als «Hürdenlauf» umschrieben. Welches waren die grösste Hürden? **Paul Winiker:** Rückblickend würde ich eher von einem «Labyrinth» sprechen. Findet man angesichts der vielen Hindernisse überhaupt noch einen Ausweg? Das Schwierigste war definitiv die Unsicherheit. Nach dem Lockdown im März 2020 war es ziemlich schnell klar, dass wir das ESF um ein Jahr verschieben müssen. So fühlten wir uns auf der sicheren Seite – weit gefehlt. Auf Grund der unberechenbaren epidemiologischen Entwicklung wussten wir nie, wie wir planen können und müssen.

«NATÜRLICH FIEL UNS DER VERZICHT AUF DAS GROSSE VOLKSFEST SEHR SCHWER.»»

Paul Winiker
OK-Präsident

Wie war die Stimmungslage im OK? **Paul Winiker.** Nun, es war nicht einfach. Man arbeitet seit Jahren, die Planung für ein grosses und tolles Schützenfest steht – und plötzlich ist alles Makulatur. Aber wir alle sind wohl etwas demütiger geworden angesichts dieser weltweiten Pandemie. Man muss akzeptieren, dass man gewisse Dinge nicht erzwingen kann. Das gilt ja nicht nur für uns Schützen.

Welche Reaktionen haben Sie aufgrund des Entscheids erhalten? **Luca Filippini:** Es gab viele positive Reaktionen. Man darf

nicht vergessen: Der SSV ist der einzige grosse Sportverband, der einen solchen Grossanlass möglich macht. Gefreut hat mich die Reaktion von Swiss Olympic-Präsident Jürg Stahl, der die Wichtigkeit betonte, dem Schweizer Sport angesichts der Pandemie Perspektiven aufzuzeigen: Seht, wir können etwas Grosses auf die Beine stellen – auch wenn es mit aufwändig und intensiv ist.

Paul Winiker: Der Tenor – auch von Nicht-Schützen – lautete in etwa so: Ihr nehmt eure Verantwortung wahr und macht, was realistisch ist. Wir wollten auf gar keinen Fall, dass es so läuft wie beim Lauberhornrennen. Alles war parat, die Helfer, das Fernsehen – und 24 Stunden vor Start hiess es: Sorry, wir müssen das Ganze wegen Corona abblasen. Nicht zuletzt auch waren unsere 11 Trägervereine erleichtert. Sie hatten berechtigte Zweifel, ob es Sinn macht, tausende von Schützen durch die 11 Schiessorte zu schleusen. Auch ob man genügend Helfer gefunden hätte, war alles andere als sicher.

Ursprünglich plante man mit rund 40'000 Schützinnen und Schützen für das ESF. Rechnen Sie nach wie vor mit so vielen Teilnehmern? **Luca Filippini:** Mit den vielen Sonderwettkämpfen, die nun entfallen, wird sicher eine gewisse Anzahl Schützen nicht mitmachen. Aber es wird sicher auch solche geben, die nicht extra nach Luzern gekommen wären und nun im Heimstand mitschiessen werden. Ich bin optimistisch. **Paul Winiker:** Ich hoffe auf eine «Jetzt erst recht!»-Haltung, die den Schützen schon seit jeher eigen ist. Wir werfen die Flinte nicht ins Korn, wir ziehen das Eidgenössische auch angesichts von Corona durch.

ANZEIGE

WYSS
WAFFEN

Waffen • Optik • Eigenprodukte • Schiesskeller



Neue Artikel 2021



Magazin K 31



Zweibeinstütze zu K31 / JG11



Lauf Ordonnanz Sport+

Erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher in Ihrer Region.
Infos auf: www.wysswaffen.ch

Wyss Waffen
Rütschelengasse 7
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 12 20
www.wysswaffen.ch
info@wysswaffen.ch



Augenschein auf der Schiessanlage Hüslenmoos in Emmen, auf der am 5. Juli 2021 das Eröffnungsschiessen stattfindet.





Die dezentrale Durchführung des Eidgenössischen ist für alle Neuland. Welches sind die grössten Herausforderungen? Luca Filippini: Auf organisatorischer Ebene ist das kein Neuland. Wettkämpfe dezentral durchzuführen ist für uns Routine. Ganz wichtig ist eine saubere Resultatmeldung und -sammlung, aber da mache ich mir keine Gedanken. Die Firma, die das machen wird, weiss, wie es geht**. Wichtig wird auch sein, die Vereine zu erreichen resp. zu motivieren, das Schiessen gemeinsam zu organisieren und so die Voraussetzung für ein kleines Fest zu ermöglichen.

Es gibt Stimmen, die sagen, dass die Bedingungen im heimischen Schiessstand ohne Waffenkontrolle und einheitliche Munition der angestrebten Gleichheit eines «Eidgenössischen» widersprechen. Luca Filippini: Die Diskussion wegen einheitlicher

« SPEKULIEREN IST GERADE ANGESICHTS EINER PANDEMIE NICHT ANGEBRACHT. »

Luca Filippini
Präsident SSV

Munition müssten wir dann aber bei jedem dezentralisierten Wettkampf führen. Und was die Fairness betrifft: Schützen sind ganz normale Menschen, die meisten betrügen nicht, Schwarze Schafen gibt es überall. Der überwältigende Teil wird sich korrekt verhalten, so wie an ganz normalen Wettkämpfen auch.

Paul Winiker: In der ursprünglich geplanten Form wäre ja auch dezentral auf 11 Ständen an verschiedenen Tagen geschossen worden. So hätte auch nicht eine hundertprozentige Egalität geherrscht. Das gehört zum Schies-

sen. Das Programm bleibt gleich, es sind dieselben Disziplinen und ich bin überzeugt, dass jeder Verein seiner Verantwortung nachkommen wird. Auch Fairness gehört zur DNA der Schützen, das ist keine blosses Floskel.

Es gibt auch kritische Stimmen betreffend der 35 Franken Absagegebühr. Was sagen sie diesen Schützen? Luca Filippini: Das ist der Betrag, der fällig wird, wenn man nicht teilnimmt, ja. Diese Gebühr ist nicht neu, das wurde übrigens schon 2020 so kommuniziert.

Paul Winiker: Die 35 Franken sind keine Stornierungskosten, das bitte ich zu bedenken. Es ist ein normaler Vorgang, bei jedem grossen Schützenfest gibt es Mutationsgebühren. Ganz abgesehen davon ist es ein Beitrag, der uns helfen wird, das Eidgenössische finanziell überhaupt auf die Beine stellen zu können.



« EINE ABSAGE WÄRE EINER TOTALEN KAPITULATION GLEICHGEKOMMEN. »

Paul Winiker
OK-Präsident

Wird das ESF 2020 rote Zahlen schreiben? **Paul Winiker:** Viele Einnahmen entfallen durch die dezentrale Durchführung, allein die kalkulierten Einnahmen aus dem Festbetrieb bilden eine finanzielle Einbusse, die wir durch die neue Festwoche bei weitem nicht ausgleichen können. Wir mussten ein komplett neues Budget erstellen, setzen jedoch alles daran, dass wir auf die schwarze Null kommen.

Welches sind für Sie persönlich die Highlights des ESF? **Luca Filippini:** Allein dass wir es durchführen können. Wir als Verband mussten in diesem und im vergangenen Jahr dermassen viele grosse Wettkämpfe absagen. Das Eidgenössische gehört nicht dazu. Damit senden wir ein Signal, dass es langsam aber sicher wieder zurück zur Normalität geht.

Paul Winiker: Ich freue mich auf möglichst viele Schützen. Wir werden auch 2021 einen Schützenkönig

oder eine Schützenkönigin küren. Viele Eidgenössische Schützenfeste fanden vor einem bedeutenden historischen Hintergrund statt: In den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts am Vorabend der Gründung der modernen Schweiz, 1939 kurz vor Ausbruch des 2. Weltkriegs. Und 2021 nun angesichts einer weltweiten Pandemie. Ich bin sicher, dass wir alle – vom OK über die Vereine bis hin zum SSV – am Ende stolz sein werden, die Durchführung des Eidgenössischen auch in dieser Ausnahmesituation geschafft zu haben.

Was macht für Sie das Besondere an einem Eidgenössischen aus?

Luca Filippini: Ich war schon an mehreren mit dabei. Natürlich ist der kameradschaftliche Aspekt immer etwas sehr schönes. Höhepunkt war für mich das Eröffnungsschiessen am ESF 2000 in Bière, als alle Schützen auf ein Kommando loslegten – das war einmalig.

Auf welchem Schiessstand wird der Luzerner Regierungsrat Winiker seine Treffsicherheit unter Beweis stellen? **Paul Winiker:** Ich werde in Kriens mein Bestes geben. Ich bin passionierter Gefechtsschütze und bin mir bewusst, dass Stand- resp. Präzisionsschiessen natürlich ganz andere Qualitäten abverlangen. Vor zwei Jahren habe ich angefangen mit der Pistole und dem Sturmgewehr zu trainieren. In welcher Disziplin ich antreten werde, ist noch offen. Als vor ein paar Jahren die Luzerner Vorortsektion das Rütli-schiessen organisierte, liess ich mich überreden, daran teilzunehmen. Mein damaliges Resultat unterliegt immer noch dem Amtsgeheimnis (lacht).

*Das Interview wurde am 21. April 2021 geführt.
**Schiesskomptabilitäten Hammer»; siehe Portrait ab Seite 32.

Fredy Baschung,
Käthi Baschung-
Hammer und
Marlise Joller (v.l.)
personalisieren und
verpacken im Büro
die Schiessbüchlein
für das Eidgenössi-
sche Schützenfest
Luzern.



DER RESULTAT-JONGLEUR AUS BALSTHAL

Die dezentrale Durchführung des Eidg. Schützenfestes hat das Geschäft von Fredy Baschung auf den Kopf gestellt. Der Solothurner ist spezialisiert auf die **ERFASSUNG VON RESULTATEN**, das ESF 2020 stellt aber auch ihn vor nie geahnte Herausforderungen.

Text und Fotos: Philipp Ammann

Fredy Baschung steht gerade telefonierend vor seinem Büro, als wir in Balsthal vorfahren. «Ich kann Ihnen leider noch nicht sagen wie die Meldung der Resultate im Detail funktioniert, wir programmieren aktuell die Software», sagt Baschung freundlich ins Telefon. Am anderen Ende ist ein Schütze, welcher bereits Infos zur Resultaterfassung am Eidgenössischen haben möchte. Laut dem Inhaber und Geschäftsführer von «Hammer Schiesskomptabilitäten» klingelt das Telefon seit der Bekanntgabe der dezentralen Durchführung fast ununterbrochen. Dies ist aber auch nicht erstaunlich, Fredy Baschung ist fast 40 Jahre im Geschäft und in der Schiesssportszene der Ansprechpartner schlechthin, wenn es um grosse Schützenfeste geht. Doch beginnen wir der Reihe nach.

IM ERSTEN MOMENT EIN SCHOCK

Das Eidg. Schützenfest 2015 im Wallis sollte eigentlich das letzte Eidgenössische für den Solothurner sein. Fredy Baschung wird nächstes Jahr 65 Jahre alt und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Er liess sich vom Organisationskomitee in Luzern aber noch einmal für ein allerletztes Eidgenössisches überzeugen. Eigentlich lief Anfang letztes Jahr alles planmässig und die Schiessbüchlein waren kurz vor dem Druck, als die Corona-Pandemie auch die Schweiz mit voller Wucht überrollte. Lockdown! Zum ersten Mal musste ein Eidgenössisches Schützenfest wegen einer hochansteckenden Krankheit abgesagt werden. «Es war im ersten Moment natürlich ein Schock für mich», erinnert sich Baschung. «Über 30'000 Schützinnen und Schützen haben sich für die Wettkämpfe angemeldet, viele Rechnungen waren bereits bezahlt. Wir mussten also rasch

Lösungen suchen und kommunizieren», sagt der 64-jährige, welcher in Balsthal direkt über seinem Geschäft wohnt.

Auf eine Rückerstattung wurde damals bis zur erneuten An- oder Abmeldung in diesem Jahr verzichtet: «Dieser Entscheid war aus meiner Sicht richtig, bei 30'000 Anmeldungen wäre das hin und her ein immenser Aufwand gewesen, es macht Sinn erst in diesem Jahr definitiv abzurechnen», erklärt Baschung.

ANMELDUNGEN WIEDERHOLT

Mit der Verschiebung wurde auch die ganze Planung und Scheibeneinteilung von Fredy Baschung über den Haufen geworfen. Aus diesem Grund hat man den gesamten Anmeldeprozess am 1. November 2020 noch einmal gestartet. Das Coronavirus hat indes auf der ganzen Welt weitergewütet und auch das Luzerner Organisationskomitee in

Schach gehalten. Ende März fällt das OK dann die definitive Entscheidung: Das Eidg. Schützenfest Luzern wird in diesem Sommer dezentral durchgeführt. Für die Firma Hammer Schiesskomptabilitäten war dies der Startschuss für die Entwicklung eines völlig neuen Systems: «Bis jetzt haben wir jeweils direkt vor Ort die Resultate erfasst und ins System eingelesen. An diesem Eidgenössischen müssen die Schützenvereine dies nun selbst erledigen.» Meistens gibt es bei einem grossen Schützenfest rund ein Dutzend Schiessstände für die Durchführung. Das Eidgenössische wird jetzt landauf und landab in unzähligen kleinen und grossen Schützenhäusern absolviert. Eine zusätzliche Herausforderung: «Wir stellen nun sicher, dass jeder Verein seine Resultate über das Internet via einer in den Browser integrierten Software melden kann», erklärt Fredy Baschung.

Rund 30'000 Schiessbüchlein werden bei der Solothurner Firma produziert und versendet.



ANZEIGE

BRUNOX®

WAFFENPFLEGE




- **löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.**
- **Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.**
- **Verharzt nicht !**
- **Verdrängt Feuchtigkeit !**

Von Profis empfohlen:
**RUAG AMMOTEC THUN,
 BLEIKER, MORINI, SWISS ARMS,
 J. P. Sauer & Sohn...**

Erhältlich
im guten Fachhandel
www.brunox.swiss

BRUNOX AG, CH-8732 Neuhaus /SG
Tel: 055 285 80 -80 Fax: -81



SCAN ME



Exklusiver ISSF Result Provider
Weltweit das einzige System mit
ISSF-Zulassung für alle Disziplinen

SIUS

SWISS PRECISION

Die neue elektronische Trefferanzeige SA9005 mit dem innovativen Bedienpult wurde exklusiv für das 300m-Schiessen in der Schweiz entwickelt.



Bedienpult BD95

BEDIENPULT MIT TOUCHSCREEN
EXKLUSIV FÜR DIE SCHWEIZ!



Monitor M95





EIN LEBEN FÜR SCHÜTZENFESTE

Fredy Baschung hat die Firma Hammer Schiesskomptabilitäten vor 38 Jahren von seinem Schwiegervater übernommen. Der Primarlehrer hatte bereits davor im Familienbetrieb seiner Frau ausgeholfen und ein Flair für den Schiesssport entwickelt. Jedes Jahr begleitet die kleine Solothurner Einzelfirma rund 50 kleinere und grosse Schützenfeste in der ganzen Schweiz, von der Anmeldung über die Abrechnung bis zur fertigen Rangliste. Nächstes Jahr wird die Firma von Fredy Baschung mit seiner Pensionierung aufgelöst. Ein Nachfolger, der in das Schiesskomptabilitäten-Geschäft investiert, konnte leider nicht gefunden werden.

EIN NEUES SYSTEM MUSS HER

Mit der Pensionierung von Fredy Baschung endet auch die 60-jährige Geschäftstätigkeit der Firma Hammer Schiesskomptabilitäten in Balsthal. Ein Nachfolger konnte in den letzten Jahren leider nicht gefunden werden. Ausgerechnet kurz vor der Geschäftsaufgabe muss der Resultat-Jongleur sein System noch einmal neu erfinden. «Normalerweise haben mein Programmierer und ich rund ein Jahr Zeit, jetzt ist es nicht einmal die Hälfte», sagt Baschung mit einem Lächeln. Mitte April würden laut dem 64-jährigen aber bereits die ersten Tests laufen und pünktlich zum Startschuss des Eidgenössischen sollte alles bereit sein. Die Sicherheit hat für den Solothurner höchste Priorität. So kann sich beispielsweise nur eine Person pro Verein für die Online-Resultaterfassung registrieren. Bei der Anmeldung setzt man auf die sogenannte Zwei-Faktor-Authentifizierung, damit muss neben einem Benutzernamen und Passwort ein weiterer Sicherheitscode – den man beispielsweise per E-Mail erhält – eingegeben werden. Nachdem die Resultate via Internet gemeldet wurden, können die Vereine diese nicht mehr bearbeiten. Bei Eingabefehlern muss der Resultatverantwortliche des Vereins mit der Firma Hammer Kontakt aufnehmen.

BETRUG IST NICHT AUSGESCHLOSSEN

Mit der dezentralen Durchführung sind vor allem die Schützenvereine die Kontrollinstanz im Schiessstand. Sie sind hauptverantwortlich, dass die Stiche nach den geltenden Regeln korrekt geschossen werden. Stichkontrollen sind möglich. Auf das Thema Betrug angesprochen runzelt Fredy Baschung seine Stirn: «Schützinnen und Schützen sind eigentlich ein sehr ehrliches Volk. Klar, es gibt überall schwarze Schafe», sagt



«IRGENDWANN
WÜRDEN
BETRÜGEREIEN
SO ODER SO
AUFLIEGEN.»

Baschung, der auch Präsident des örtlichen Schützenvereins ist. «Für einen Betrug braucht es in einem Verein aber gleich mehrere Personen, die mitmachen. Beispielsweise der Schützenmeister oder der Warner.» Baschung glaubt nicht, dass sich Schützenvereine so unsportlich verhalten: «Irgendwann würden Betrügereien so oder so auffliegen.»

EINE GROSSE LOGISTIK

Neben der neuen Software ist das Eidgenössische jeweils eine logistische Meisterleistung für den Kleinbetrieb. Neben Fredy Baschung arbeiten seine Frau Käthi und die Angestellte Marlise Joller in der Firma. Bei unserem Besuch ist man gegenwärtig mit dem Versand der Schiessbüchlein beschäftigt. Diese werden in der Druckerei von Heinz Hammer in Egerkingen hergestellt, dem Schwager von Baschung und ehemaligem Präsidenten des Solothurner Schiesssportverbands (SOSV). Schliesslich werden sie in Balsthal personalisiert und für die Post versandfertig gemacht. 30'000 Schiessbüchlein werden hier innert 6 Wochen mit den Daten der angemeldeten Schützen beklebt. Laut dem Chef ist alles auf Kurs: «Pünktlich am 11. Juni 2021 kann das dezentrale Eidgenössische beginnen, wir sind vorbereitet.»

MIT MEDAILLENCHANCEN AUF DEM WEG INS OLYMPISCHE UNGEWISSE

HEIDI DIETHELM GERBER und **NINA CHRISTEN** werden die Schweiz an den Olympischen Spielen in Tokio vertreten. Beide haben Medaillen-Chancen. Bereits jetzt steht fest – es werden denkwürdige Spiele.

Text: Michael Schenk



«ANGESICHTS DER CORONA-AUFLAGEN IST ES SCHWER, SICH EINEN GENAUEN PLAN ZU MACHEN.»

Nina Christen

Wer weiss? Vielleicht wird man die TeilnehmerInnen der Olympischen Spielen 2021 in Tokyo einmal an ihren grossen Nasenlöchern erkennen; denn eines steht fest: Sofern die Spiele von 23. Juli bis 8. August stattfinden wird die Corona-Testfrequenz vor Ort sehr hoch sein. Ob das olympische Feuer je entfacht wird stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Notabene weniger als 80 Tage vor der Eröffnung. Das verweist auf die Rätselhaftigkeit, die die Spiele eh prägen wird. «Es wäre eine riesige Enttäuschung, wenn die Spiele noch abgesagt würden», sagt Heidi Diethelm Gerber. Die 52-jährige Pistolenschützin ist wie ihre Gewehrkollegin Nina Christen für Olympia 2021 qualifiziert. Vor fünf Jahren sorgte sie für ein olympisches Highlight. Am 9. August 2016 gewann sie in Rio die erste Medaille für die Schweiz. Und wie: Die zweifache Europameisterin räumte im entscheidenden Moment die Chinesin Jingjing Zhang, damals die Nummer 1 der Welt, vom Stand. Bumm! Von einem Schuss auf den anderen war der Name Heidi Diethelm Gerber national bekannt. «Es war extrem», erinnert sich die Frau aus dem Bezirk Weinfelden. Und darum unvergesslich. «Man kann sich das nicht vorstellen, wenn man es nicht erlebt hat.»

Eine Flut von Emotionen, die da mitten im Zentrum des Seins einschlagen. Es war die erste Olympia-Medaille für die Schützen seit Michel An-

sermet 2000 in Sydney (25m Schnellfeuer). Insofern möchte Heidi Diethelm Gerber zum Schluss ihrer Aktivkarriere nur zu gern noch einmal nachdoppeln. Nach Tokio tritt sie vom Spitzensport zurück und leitet ab Herbst die Abteilung Pistole im Bereich Spitzensport des SSV. «Das Angebot kam im richtigen Moment», sagt sie. Irgendwann braucht man neue Perspektiven.

ALLES IST MÖGLICH

Vorerst aber ist ihr Fokus total auf Olympia ausgerichtet. Wieso soll das mit der Wiederholung des Coups von Rio nicht klappen? Diethelm Gerbers Problem-Schulter, die sich immer wieder entzündete und ihr in der Vergangenheit Sorgen bereitete, ist wieder «tip-top». «Ich kann schmerzfrei und ohne zu schonen trainieren». Was ihr fehlt ist die Wettkampfpraxis. Allein, dies teilt sie mit der Konkurrenz, weil schlicht ein Jahr lang keine internationalen Wettkämpfe stattgefunden haben. Der Weltcup Ende März in Neu-Dehli war der erste Einsatz in der «Champions League» des Schiesssports seit Beginn der Pandemie. In ihrer Paradedisziplin erreichte sie in der 22-Millionen-Metropole den Final und wurde Siebte. «Ich fühlte mich nach der langen Pause wie am Anfang meiner Karriere», sagt sie. Eines sei ihr in Indien bewusst geworden. Auf Knopfdruck wieder in den Race-Modus switchen geht nur bei Autos. «Ich muss die Kampfposition wieder finden.». Diese gibt ihr im Stand die gewünschte Stabilität. Findet sie ihre präferierte Fassung und bringt in Japan das was sie draufhat, ist alles möglich. Schön zu hören darum, dass sie sagt: «Ich denke, ich bin im Hinblick auf die Olympischen Spiele voll im Fahrplan».

Was die Schweizer Delegation vom Weltcup in Indien auch mitnehmen konnte ist die neue Normalität unter Corona, die in Tokio noch wesentlich ausgeprägter re-



Patrick Bernatzky
Psychologe und Mentalcoach



DIE SPIELE ALS MENTALE HERAUSFORDERUNG

Es ist definitiv so, dass die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo zu einer mentalen Herausforderung werden. Pressekonferenzen werden online stattfinden, Medaillenfeiern mit der Delegation fallen ganz aus etc. Das Playbook der Spiele sagt: «Kein Sightseeing, kaum Bewegungsfreiheit bzw. Fremdkontakte. Die Verwendung von Corona-Warn- und Contract-Tracing-Warn-Apps ist verbindlich. Der Aufenthalt soll auf die betreffenden Sportstätten und das Olympische Dorf reduziert werden. Ab 14 Tage vor Abreise soll ein Gesundheits-Tagebuch (in der App) geführt und täglich Fieber gemessen bzw. Kontakte verzeichnet werden. Im Dorf wird mindestens alle 48 Stunden getestet (egal ob geimpft oder nicht).» Wie damit umgehen? Patrick Bernatzky, Psychologe und Mentalcoach der österreichischen Olympiadelegation, meint: «Man wird

sich darauf einstellen müssen, die Zeit in Tokyo eher mit einer kleinen Gruppe Menschen im Zimmer, ohne viel Freilauf zu verbringen.» Die Reduktion könne indes auch positiv sein. «Die Konzentration auf das Wesentliche falle leichter.» Athleten aber, die sich von der Ambiance pushen lassen werden es schwerer haben. «Um sein Handeln zu programmieren, gilt es klare «Wenn-Dann-Pläne» zu entwickeln, die schriftlich festgehalten sein und innerlich immer wieder durchgespielt werden müssen.» Bernatzky relativiert jedoch die Aussergewöhnlichkeit der Corona-Spiele: «Abgesehen davon, dass die Erfahrung der Athleten sehr wichtig wird, sind sich viele Sportler die Besonderheit inzwischen durch Wettkämpfe der letzten Monate gewohnt.» Tests, Social Distancing, Mundschütze, Mini-Quarantänen – all das ist

normalisiert. Wobei Olympische Spiele nur alle vier Jahre stattfinden und nicht zig jährlich wie Weltcups. Eine verbreitete Angst, auf die der Salzburger explizit hinweist und die er von vielen Sportlern vernimmt ist die, sich im letzten Moment trotz aller Massnahmen noch zu infizieren. Darum sei es wichtig, im Vorhinein eine positive Erwartungshaltung aufzubauen. In jedem von uns gibt es zwei unterschiedliche Arten von Stimmen. Die zweifelnde, vielleicht angstvolle und die zuversichtliche, vertrauensvolle. «Welcher Stimme man länger zuhört und man damit mehr Raum gibt, ist eine Entscheidung, die wir in jedem Moment treffen können.» Insofern, sagt Bernatzky, «ist es sinnvoll sich um die Dinge zu kümmern, die man beeinflussen kann und keine Energie auf Umstände zu verwenden, die man nicht beeinflussen kann».



«ICH MUSS DIE KAMPF-POSITION WIEDERFINDEN.»

Heidi Diethelm Gerber

gieren wird. «Wir müssen uns auf die neuen Abläufe mit Masken, Tests, Kontrollen und Vorschriften einstellen», sagt Diethelm Gerber. Da sei es ganz gut, hätte man das Prozedere schon Mal durchmachen können. Der Aktionsradius werde sich, so vermutet die Thurgauerin, an den Spielen massiv reduzieren. Sie hätte damit keine Probleme. Für andere dagegen könnte es schwierig werden. Spiele unter der Käseglocke abgeschottet vom Rest der Welt, ohne ausländisches Publikum, eher stimmungsarm und mit maskierten Köpfen, wohin das Auge reicht, sind so ziemlich das Gegenteil von dem was man kennt und sich als Athlet wünscht. Für die Schweizer Schützinnen spricht hier ihre Erfahrung: «Ich werde nicht erschrecken, wenn es in Tokio nicht so ist wie in London 2012 oder Rio 2016», sagt Diethelm Gerber. Sie wisse ja, wie es sein könnte und werde darum nichts vermissen.

UNGEWOHNTER MEDIENRUMMEL

Nichtsdestotrotz wird der Rummel in Tokio noch gehörig sein. Vor allem das Medieninteresse ist für Randsportler durchaus gewöhnungsbedürftig. Da berichten plötzlich Leute über einen Dreistellungsmatch, die das im Vorfeld für etwas Unanständiges hielten. Auf den Medienrummel kann man sich als Athlet vorbereiten. Just aber was die zu erwartenden Corona- Auflagen angehen, «ist es schwer, sich einen Plan zu machen und das Ganze im Vorfeld zu visualisieren», sagt Nina Christen. Man wisse einfach zu wenig. Als feststand, dass sie in Rio dabei ist, hat sie von Swiss Olympic ein «Telefonbuch» mit Zahlen, Plänen, Daten und Fakten erhalten und

konnte sich so wie die anderen auf ihre Wettkämpfe programmieren. Sie konnte sich vorstellen, wie sie sich in Rio bewegt, wann was, wo stattfindet, wie lange die Wege sind etc. Diesmal kann selbst Swiss Olympic nur bedingt helfen, den Sportlern die entsprechenden Fragen zu beantworten. Die Athleten sind folglich gefordert, mit dieser neuen Normalität selber umzugehen. Wobei just Schützen hier geübt sind als andere. Schliesslich ist mentales Training im Schiesssport längst etabliert. Nina Christen etwa arbeitet mit dem Sportpsychologen Jörg Wetzel zusammen. Momentan hält sich die Innerschweizerin mental indes eher an das, was sie beeinflussen kann und nicht ans Ungewisse. So visualisiert sie immer wieder ihren Finalablauf im Dreistellungsmatch. «Das tue ich aber nicht nur für Olympia», sagt die Wolfenschiesserin. An den olympischen Spielen jedoch ist es doppelt wichtig, den Fokus auf die täglichen Routinen, Abläufe und Bewegungsabläufe im Sinne einer

in dem Fall klaren Schussroutine zu legen und das mögliche Resultat nicht im Vordergrund zu haben.

Stichwort Final: Diesen erreichte Christen an den Spielen 2016 in Rio. Als Zweite der Qualifikation zog sie in die Medaillenentscheidung ein. Nach der Kniend-Stellung lag sie sogar in Führung. «Ich war schon sehr nervös damals», erinnert sie sich. Letztlich wurde es Rang 6. «Ich bin vor mir selber erschrocken». Perplex, dass sie just am Tag X volle Kanone abliefern. Also eigentlich genau das tut, was sie sich vorgenommen hatte. Das wird ihr in Tokio nicht mehr passieren. «Seit damals ist mir klar, dass ich an Titelkämpfen den Final erreichen kann», sagt sie – und zwar ohne ein irritierendes «Was-hab-ich-denn-jetzt-geschafft»-Gefühl. Mal schauen, was in Tokio geht – eine Medaille ist natürlich drin. Das hat die 27-Jährige just mit ihrem zweiten Rang in Neu-Delhi bewiesen. Nächster internationale Einsatz wird die EM im kroatischen Osijek an der sich mit einer Superleistung auch noch Jan Lochbihler für die Olympischen Spiele qualifizieren könnte. Dann rückt Tokio endgültig ins Visier: Nina Christen ist bei Olympia mit dem Luftgewehr übrigens gleich am ersten Wettkampftag an der Reihe. ●

ANZEIGE

Wir zeigen Erinnerungen



Eine der grössten Militärsammlungen der Schweiz.

Führung nach Voranmeldung.

Tel. +41 79 678 98 27
www.militaersammlung.ch





Ruth Maurer zeigt zusammen mit Ehemann Hans im Garten eine Seite mit Fotos aus dem Erinnerungsalbum.

«SCHIESSEN HAT DAS GANZE LEBEN BESTIMMT»

RUTH MAURER aus Frutigen wurde am Eidgenössischen Schützenfest 2000 in Bière zur ersten Schützenkönigin mit dem Sturmgewehr 90 gekürt. Rückblick auf eine aussergewöhnliche Schiesskarriere, die vor bald 45 Jahren begann.

Text: Andreas Tschopp **Bilder:** Andreas Tschopp, zVg

Ruth Maurer, geborene Lengacher, erinnert sich gut an die Zeit kurz nach der Heirat: «Mein Mann war die ganze Woche auf Montage und am Wochenende im Schützenhaus», sagt die 72-Jährige im Garten ihres Wohnhauses in Frutigen BE. Sie habe Ehemann Hans zwar ab und zu im Stand besucht, «doch es hat mich gestört, bloss zuschauen zu können». Daher fragte sie ihn an, beim Ausschiesset der Infanterieschützen Frutigen 1976 mitmachen zu dürfen. Mit dem Einverständnis ihres Mannes konnte Ruth Maurer dann tatsächlich antreten und hat «gut getroffen beim ersten Mal», wie sie erklärt.

SEKRETÄRIN IM VEREIN

Um weiter schießen zu können, war ein Vereinsbeitritt erforderlich. Folglich stellte sich die Schützin in spe 1977 an der Hauptversammlung der Frutiger Infanterieschützen vor. Diese akzeptierten sie in ihren Reihen und ernannten die gelernte Kauffrau gleich zur Sekretärin. 30 Jahre lang übte Ruth Maurer das Amt aus und war auch ihrem Mann behilflich, als er zum Kassier berufen wurde. Nach der Vorstellung des Sturmgewehrs 90 am Eidgenössischen Schützenfest 1985 in Chur schafften beide so eine neue Ordonanzwaffe an. Anfang der 90er-Jahre trat sie dem Matchschützenverband bei und begann auch kniend zu schießen.

LANGE DIE EINZIGE FRAU

«Das war speziell», sagt rückblickend Ruth Maurer, die sich bei den Matchschützen «gut aufgenommen fühlte» und ab der zweiten Saison «zu den Bes-

seren gehörte, – ohne angeben zu wollen», meint sie lächelnd. Neben ihrem voll berufstätigen Ehemann Hans hat auch Ruth Maurer nach der Geburt von Tochter Daniela zu 60 bis 70 Prozent weiter gearbeitet. Dies auf der Gemeindeverwaltung von Kandergrund, die Gemeinde, in der sie aufgewachsen ist. «Nur dank Doppelverdienst konnten wir uns leisten, so viele Matches zu besuchen», betont die passionierte Schützin. «Die männlichen Schützen lernten mich so allmählich kennen», erklärt Ruth Maurer, die über Jahre die einzige Frau in grosser Männerrunde war.

«ES HAT MICH
GESTÖRT, BLOSS
ZUSCHAUEN ZU
KÖNNEN.»

AN ALLEN «KANTONALEN»

Dabei sei sie manchmal noch «kritisch angeschaut, wenn ich als Schützin zu gut war», meint Ruth Maurer. Sie nahm in Begleitung ihres Mannes an vielen Schützenfesten teil und hat es dabei geschafft, an allen «Kantonalen» die Meisterschaftsauszeichnung zu holen. Dafür wurden jeweils früh die Schiesstermine im Jahreskalender eingetragen. «Das Schiessen hat unser ganzes Leben bestimmt», führt Ruth Maurer aus.

BRIEF AN HEIDI DIETHELM GERBER

Ihren grossen Tag erlebte die Berner Oberländerin dann am 16. Juli 2000 in Bière VD. Am Eidgenössischen Schützenfest holte sie den Königstitel mit dem Sturmgewehr 90 als erste Frau. «Maurers Premiere in der 176-jährigen Festgeschichte», betitelte damals «Der Bund» den Artikel über ihren Erfolg (mehr dazu in der Box). Diesen holte die Schnellschützin, die «höchstens fünf Sekunden zielt, weil ich nicht stillhalten kann», als sie bereits im 52. Altersjahr war. Aus diesem Grund habe sie auch an Heidi Diethelm Gerber ein Gratulationsschreiben geschickt anlässlich deren Bronzemedailen-Gewinn an den Olympischen Spielen in Rio, den Diethelm Gerber in ebenfalls fortgeschrittenem Alter schaffte.

IM AUSSTICH AUCH 2005

Nach dem Grosse Erfolg am ESF 2000 trat Ruth Maurer fünf Jahre später in Frauenfeld zur Titelverteidigung an. Sie kam wiederum in den Ausstich, konnte aber



Ruth Maurer strahlt im Schiessstand nach ihrem Sieg im Ausstich am ESF in Bière und freut sich danach auf dem Podest über ihre Goldmedaille.



Die erste Schützenkönigin mit dem Stgw 90 umringt von ihren männlichen Kollegen (v.l.) Pierre-Alain Dufaux (Standardgewehr), Hansueli Wenger (Stgw 57) und Hans Eggli mit dem Karabiner. Dazu gesellten sich später noch Andreas Schweizer (Pistole 25m) und der Bündner Luzi Flütsch.



Für Ihren Versicherungs- schutz engagiert.

Als Mitglied des SSV profitieren Sie und Ihre Familie von attraktiven Vorteilen auf diverse Zusatzversicherungen. Erfahren Sie mehr unter helsana.ch/ssv

Helsana
Engagiert für das Leben.



Ruth und Hans Maurer beim Gewehrdienst, aufgenommen im Garten zuhause in Frutigen damals für eine Reportage in der «Schweizer Illustrierten».



nicht erneut obsiegen. «Ich habe gewusst, dass es nicht reicht nach der Reduktion des Trainings», erklärt sie dazu. Eine grössere Enttäuschung war für sie damals der verpasste Sieg im Ständematch, weil die Berner, die das Bestresultat erzielt hatten, nach einem Regelverstoss disqualifiziert worden waren. Danach schoss Ruth Maurer noch weiter, allerdings nur noch vereinsintern. Auf 300m tat sie das bis 2010, mit dem Kleinkalibergewehr noch etwas länger bis 2016.

«Wir konnten nie vor Ende Oktober in die Ferien», hält Ruth Maurer fest rückblickend auf ihre Zeit als Schützin, die 40 Jahre dauerte. Sie arbeitete bis 2012, ihr Mann ging 2007 in Pension. Eine sportliche Höchstleistung anderer Art absolvierte das Ehepaar, als es danach in 29 Tagen von München nach Venedig marschierte. Heute sind beide regelmässig in der Tennishalle und im Sommer in den Bergen anzutreffen. ●

Breit lächelnd präsentiert Ruth Maurer ihren Goldlorbeerkranz, den sie beim Absenden nach dem ESF 2000 in Bière aufgesetzt erhielt.

LORBEERKRANZ UND UHR AN GOLDKETTE SIND «VERSCHWUNDEN»

Ruth Maurer musste sich bei ihrem Triumph als erste Frau am ESF 2000 gegen grosse Konkurrenz durchsetzen. Wegen der hohen Beteiligung mit dem Stgw90 nahmen total 60 Schützen am Ausstich teil. Die Matchschützin aus Frutigen trat dazu dank eines glänzenden Meisterschaftsprogramms mit zwei Punkten Vorsprung an. Im Final schoss sie das viertbeste Ergebnis mit 190 Punkten, was zum Sieg vor zwei Bündner Schützen ausreichte. Dafür erhielt Ruth Maurer am Finaltag in Bière die verdiente Goldmedaille umgehängt und gewann zudem ein Standardgewehr für ihre Bestleistung in der Zweistellungsmeisterschaft. Dazu kam dann noch ein neues Kleinkalibergewehr als Geschenk von ihrem Mann Hans und Tochter Daniela. An ihrem Wohnort Frutigen wurde die Schützenkönigin bei der Tellenburg empfangen. Später wurde sie zudem im Restaurant Tell vom Matchschützenverband geehrt, da dessen Präsident dort damals

wirtete. Die offizielle Krönung mit dem Lorbeerkranz fand dann beim Absenden in Bière statt. Da erhielt Ruth Maurer eine Uhr an einer Goldkette als weiteres Geschenk. Beide Andenken an den Festsieg sind heute nicht mehr im Besitz des Ehepaars Maurer. Während die ehemalige Spitzenschützin offen zugibt, den Kranz eines Tages entsorgt zu haben, wurde die Goldkette mit Uhr bei einem Hauseinbruch zusammen mit weiteren Wertgegenständen gestohlen. Ihr Standardgewehr hat Ruth Maurer einer jungen Schützin geschenkt und den Kleinkaliber-Stutzer einem Schützenkollegen verkauft. Neben einem Album mit Fotos und Textdokumenten sind somit heute nur noch eine Glocke und jene Urkunde vorhanden, welche die Schützenkönigin vom Heimverein, den Infanterieschützen Frutigen, geschenkt erhielt. Dieser ging durch die Fusion mit drei weiteren Gesellschaften Ende 2006 im Schützenverein (SV) Frutigen auf.

ANZEIGE



Volltreffer mit TRUTTMANN

Mit uns erzielen auch Sie einen **Volltreffer**

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08, Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch, www.truttmann.ch

AKTUELLES AUS DER AUSBILDUNG

Von der Neuausrichtung der Schiesskurse bis zur Digitalisierung der J+S-Lernmedien:
IM BEREICH AUSBILDUNG DES SSV TUT SICH WAS. Der vorliegende Überblick richtet sich vor allem an Leiterpersonen esa und J+S aber auch Jungschützenleiter.

Mit dem Konzept «FTEM Schiessen Breitensport» regelt der Schweizer Schiesssportverband die Förderung des Breitensportes in den unterschiedlichsten Disziplinen. Das Konzept lehnt sich an das Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung «FTEM Schweiz» von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport BASPO sowie an das Ausbildungskonzept des SSV an.

Das am 1. Januar 2020 in Kraft getretene Konzept hatte aufgrund der Corona-Pandemie einen schwierigen Start – nun jedoch gibt es Neuigkeiten auf verschiedenen Ebenen. Konkret ist die Neuausrichtung der Schiesskurse für 2022 geplant. Zudem soll bis 2023 die Digitalisierung der Lernmedien von «Jugend + Sport» erfolgen.

NEUAUSRICHTUNG SCHIESSKURSE

Schiesskurse sollen neu nach Leistungsgruppen F1 bis F3 ausgeschrieben, geplant und durch die Verbände durchgeführt werden. Dabei können sie modular und dezentral durchgeführt werden. In allen Kursen werden die theoretischen Themen in praktischen Übungen umgesetzt.

Im Schiesskurs F1 Gewehr kann dieser Kurs auf allen drei Distanzen in der «Grundstellung» angeboten werden. Das heisst auf 50 und 300 Meter liegend und auf 10 Meter stehend. Es wird sich zeigen, ob der Bedarf wirklich auf allen Distanzen vorhanden ist. Im Pistolenbereich wird der F1 Kurs ausschliesslich

auf 25 Meter mit der Ordonnanzpistole durchgeführt.

DIGITALISIERUNG J+S-LERNMEDIEN

In den nächsten drei Jahren bis 2025 werden die Lernmedien von Jugend + Sport digitalisiert und umgebaut. Das J+S Kernlehrmittel wird durch das «Ausbildungsverständnis J+S» ersetzt.

Die Technikbroschüren der Disziplinen werden durch die «Manual Grundlagen Gewehr» und «Manual Grundlagen Pistole» ersetzt. Die Manuals werden durch verschiedene Kartensets ergänzt, z.B. «unterrichten» oder «fördern». Digitale Lernbausteine sichern den interaktiven Lernprozess und regen mit Videosequenzen zu virtuellen Lernformen an. Ein grosser Raum sollen den Übungsformen als sogenannte

Best Practics gegeben werden. Leiterpersonen finden darin Übungen für jedes Alter und jedes Lernniveau. Das Kernmodell mit den Kernelementen, Kernbewegungen und Formvarianten bleibt jedoch bestehen. Neu wird von «Erscheinungsformen» der einzelnen Disziplinen die Rede sein, diese richten sich nach dem Anforderungsprofil der Disziplin und ist von aussen sichtbar, z.B. «langfristig konzentriert und fokussiert bleiben».

Dieser umfangreiche Prozess der «Transmission Lernmedien», wie die Digitalisierung und der Umbau offiziell heisst, wird schlussendlich als Print- und Digitalprodukt den Leiterpersonen zur Verfügung stehen. Als Pilotkurse dienen die Herbst-Leiterkurse 2022 in deutscher Sprache. ●

Spätestens bis 2025 werden die Lernmedien J + S den Leiterpersonen digital zur Verfügung stehen. (Archivbild)





Schiesskurse sind ein Kernelement für die Gewinnung von Neumitgliedern (Archivbild)

SCHIESSKURS F1

Für SchützInnen ohne Erfahrung im Sportschiessen. Ziel: Sicherheit im Umgang mit Gewehr + Pistole erlangen

Dauer	Zielgruppe
1 Tag	Einsteiger F1

Distanz/Sportgerät

Gewehr: Alle Distanzen, alle Gewehre
Pistole: 25 Meter, Ordnanzpistole

Themen

Gewehr: Liegend 50+300m/stehend 10m
Pistole: Präzisionsschiessen Sicherheit, Kernelemente Atmung, Zielen Schussauslösung und Nachhalten.



SCHIESSKURS F2

Für SchützInnen mit Erfahrung im Sportschiessen. Ziel: Kompetenzen im Schiessen erweitern, bessere Resultat mit Gewehr + Pistole erzielen

Dauer	Zielgruppe
1 Tag	Einsteiger F2

Distanz/Sportgerät

Gewehr: Alle Distanzen, alle Gewehre
Pistole: 25 und 50 Meter, alle Pistolen, (Grosskaliber- und/oder der Sportpistole

Themen

Gewehr: Liegend oder Stehend Schiessen
Pistole: Präzisions- und Seriefeuerschüssen
Kernbewegungen Einsetzen, äusserer und innerer Anschlag, Nullpunktkontrolle und Halten. Koordinierte Schussauslösung. Witterungseinflüsse und Korrekturen. Gewehr zusätzlich Optik

SCHIESSKURS F3/T1

Für SchützInnen, die den F2 Schiesskurs absolviert haben und sich für das leistungssportliche Schiessen interessieren.

Dauer	Zielgruppe
1 Tag	Fortgeschrittene

Distanz/Sportgerät

Gewehr: Alle Distanzen, alle Gewehre
Pistole: 10 Meter, Luftpistole
Im Gewehr schiessen soll eine zweite Stellung (kniend) erworben und gefestigt werden. Für Kursteilnehmende, die nur Luftpistole schiessen, wird als Ersatz für den Schiesskurs F2 ein halbtägiger Vorkurs angeboten.

Themen

Gewehr: Kniend Schiessen
Pistole: Präzisionsschiessen
Koordinierte Schussauslösung, Kernbewegungen Einsetzen, Optimieren und Halten, verbal geführtes Training, Atmungsübungen, Visualisieren.

Pasquale Caputi
präsentiert ein neues
Sturmgeehr 90
(PE 90) mit leuchtgrünen
Kunststoffteilen.



DIE STURMGEGWEHR- PROFIS VOM RHEINFALL

Seit Jahrzehnten werden in Neuhausen am Rheinflall hochpräzise Sturmgeehre hergestellt. SIG Sauer-CEO Pasquale Caputi führt die Geschicke des **TRADITIONSUNTERNEHMENS** seit fünf Jahren und hat ehrgeizige Ziele. Grund genug, der Waffenfabrik einen Besuch abzustatten.

Text: Philipp Ammann **Fotos:** Philipp Ammann, zVg

Eine Tür aus dicken Gitterstäben schützt den Eingang zur SIG Sauer AG in Neuhausen am Rheinfall. Die strengen Sicherheitsvorkehrungen sind durchaus berechtigt, hier werden schliesslich keine Kaugummis oder Bonbons hergestellt. Am Empfang erwartet uns SIG Sauer-CEO Pasquale Caputi.

Die Firmengeschichte der Waffenproduzenten geht bis ins 19. Jahrhundert zurück: 1860 beginnt die damalige Schweizerische Industrie Gesellschaft, kurz SIG, mit der Waffenfertigung. Im Jahr 2000 verkauft SIG fast alle Unternehmensbereiche, die Sparte der Waffenherstellung wird in die Swiss Arms AG umfirmiert. Vor einem Jahr wurde die Swiss Arms dann zu SIG Sauer AG umbenannt.

VOM BÜCHSENMACHER ZUM CEO

Pasquale Caputi hat ursprünglich bei der Hämmerli AG in Lenzburg eine Lehre zum Büchsenmacher absolviert. Für Swiss Arms war er während rund 20 Jahren im Ausendienst tätig, unter anderem auch als Verkaufsleiter. Der schweizerisch-italienische Doppelbürger ist seit 2016 CEO von SIG Sauer und hat das Unternehmen stetig weiterentwickelt: «Vor acht Jahren arbeiteten hier zwölf Leute, heute zählen wir 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Tendenz steigend», sagt Caputi stolz. Der 48-jährige identifiziert sich voll und ganz mit seinem Unternehmen, ein Beweis für seine grosse Leidenschaft ist allein die Tatsache, dass der Aargauer jeden Tag mit seinem Auto aus der Region Zofingen in den Kanton Schaffhausen pendelt – eine Strecke von fast 120 Kilometer pro Weg.

3000 STURMGEWEHRE PRO JAHR

Über 1,5 Millionen produzierte Waffen stehen für das Know-How und den Innovationsgeist des Traditions-Unternehmens in Neuhausen. «Wir sind aktuell ein reiner Fertigungsbetrieb und stellen pro Jahr rund 3000 Sturmgewehre her», erklärt Caputi auf dem Rundgang durch die Firma. Die



Parat für die Übernahme: Sturmgewehre 07K liegen parat für die Armee.

Bestandteile der Gewehre werden bei externen Firmen produziert und an den Rheinfall geliefert. Hier kümmert sich dann die haus-eigene Qualitätssicherung um die strengen Anforderungen für den Waffenbau. Caputi hat bezüglich Fabrikation ehrgeizige Pläne: «Ich kann mir gut vorstellen, dass wir hier in ein paar Jahren auch wieder eine eigene Produktion haben und die Waffenkomponenten teilweise selbst herstellen.» Platz hätte es auf dem grosszügigen Areal auf jeden Fall genug.

Im Keller befinden sich unter anderem gleich mehrere Schiessanlagen in den Distanzen 25, 50, 100 und 300 Meter. So können die Gewehre gleich nach der Fertigung getestet und eingeschossen werden. Ein spezieller Klimaraum für Temperaturen von -60 bis +70 Grad lässt zudem Schiess-tests unter Extrem-Bedingungen zu: «Die

« DIE NATO HAT DIE ANFORDERUNG, DASS EIN STURMGEWehr AUCH BEI -58 GRAD CELSIUS EINWANDFREI FUNKTIONIERT. »

Laufkontrolle gemeinsam mit dem Chef.



Waffen in der Klimakammer: Diese erlaubt Beschussversuche bei Temperaturen von -60°C bis +70°C durchzuführen.



Das SG750 Creedmoor nach einem erfolgreichen Beschussversuch bei -54°C.

NATO etwa hat die Anforderung, dass ein Sturmgewehr auch bei -54 Grad Celsius einwandfrei funktioniert», erklärt der Geschäftsführer.

SCHÜTZEN UND VEREINE JEDERZEIT WILLKOMMEN

Das Sturmgewehr 90 wurde in den 80er-Jahren entwickelt und löste bei der Schweizer Armee das Stgw 57 ab. «Es ist eine Armeewaffe mit einer enorm hohen Qualität und Präzision», erklärt Caputi die grosse Beliebtheit des Stgw 90 bei den Schützinnen und Schützen. In der Tat ist das Sturmgewehr 90 quasi der Standard im Breitensport hierzulande. Das Sortiment des Unternehmens richtet sich momentan in erster Linie an Armeen oder Behörden, wobei aber auch die Sportschützen einen wichtigen Teil zum Gesamtumsatz beitragen. Pasquale Caputi will in Zukunft noch vermehrt auf die Sportschützen set-

zen, etwa mit einem neuen Kleinkalibergewehr. «Schützen sind bei uns in Neuhausen jederzeit herzlich willkommen», wirbt der Geschäftsführer und betont: «Wir verkaufen Waffen aber nicht direkt an die Endkunden, dies erfolgt immer über den Fachhandel.» Anders sehe es aber beim Service aus: «Jeder darf seine Waffe bei uns für einen Service vorbeibringen.»

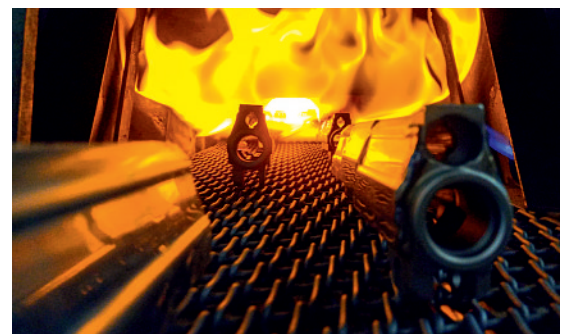
Das Thema Service ist Caputi besonders wichtig: «Mich nerven immer wieder falsche Behauptungen auf Stammtisch-Niveau über die Qualität der Läufe», moniert der Sturmgewehr-Profi. Schon mehrmals seien Schützen mit vermeintlich defekten oder ausgeschossenen Läufen vorbeigekommen: «Oft gehen diese aber nach unserer eingehenden Prüfung wieder mit dem gleichen Lauf nach Hause», schmunzelt Caputi. Einen Fehler bei seinen Gewehren schliesst der Chef aber

nicht gänzlich aus: «Wo Menschen arbeiten, passieren auch Fehler, darum prüfen wir jedes Anliegen sehr genau. Oft spielt aber der Schütze hinter der Waffe die entscheidende Rolle.»

Einen öffentlich zugänglichen Showroom oder ein Ladenlokal gibt es momentan noch nicht. Auf Voranmeldung kann man aber die Sturmgewehr-Fabrik direkt neben dem Rheinfall besuchen. Pasquale Caputi freut sich auch über Vereine, welche seine Firma besichtigen möchten.

45
MITARBEITER
3000
STURMGEWEHRE
PRO JAHR

Das Verschlussgehäuse während der Herstellung im Brennofen



Ein Treffer ins Schwarze: Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen.

Generalagentur Luzern

Toni Lötscher

mobiliar.ch

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster
Official Supplier

die Mobiliar

1237846

© Andri Pol, Männlichen

**VON FESTSPIEL
BIS SPIELPLATZ**

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:

Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr
über 17'000 gemeinnützige Projekte
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf swisslos.ch/guterzweck

SWISSLOS
für eine reichere Schweiz



DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

Seit gut einem halben Jahr ist der Schweizer Verband für **DYNAMISCHES SCHIESSEN** (SVDS) Mitglied des SSV. Zusammenschlüsse zwischen dynamischen und traditionellen Schützenvereinen hat es jedoch schon viel früher gegeben. Drei Vereine in der Schweiz zeigen beispielhaft, wie man so Synergien nutzen und Hindernisse überwinden kann.

Text: Noemi Muhr Bilder: zVg

Die Beliebtheit dynamischer Schiessdisziplinen ist in der Schweiz seit deren Entstehung ungebrochen. Jährlich erreichen den SVDS und seine Vereine unzählige Anfragen von Interessierten. Bei den meisten Vereinen erhalten diese im besten Fall einen Platz auf der Warteliste. SVDS-Präsident Jürg Schöttli kennt das Problem: «Es gibt in der Schweiz zu wenig Schiessplätze für uns. Solange sich Infrastrukturen für ein sicheres und attraktives Trainingsangebot nicht ausbauen lassen, haben Vereine auch kaum ein Interesse an Neumitgliedern. Unter zunehmendem regulativen Druck drohen ausserdem bestehende Plätze zu verschwinden.»

Der SVDS hat für das Management von Militär-Schiessplätzen deshalb ein eigenes Ressort gebildet und erhofft sich auch durch

IPSC-Vereine funktionieren oft stillgelegte Stein- und Kiesbrüche zu Schiessplätzen um.

den Zusammenschluss mit dem SSV neue Chancen. Die traditionellen Schützenvereine kämpfen nämlich seit Jahrzehnten mit genau dem Gegenteil: die Mitgliederzahlen sinken vielerorts. Schiessstände müssen mangels Mitgliedern geschlossen, Vereine aufgelöst werden.

DIE EINEN HABEN, WAS DIE ANDEREN BRAUCHEN

Angesichts dieser Probleme bietet sich ein Zusammenschluss der statischen und dynamischen Schützenwelten geradezu an. Ein erstes Beispiel stammt von den Stadtschützen Solothurn – einer der ältesten Schützenvereine der Schweiz. Diese entschieden schon in den 80ern, IPSC als eigene Sektion bei sich aufzunehmen. Innovativ und aufgeschlossen zu bleiben seien dabei stets zentrale Be-

weggründe gewesen, erklärt Alessandro Orlando als ehemaliger IPSC-Schützenmeister des Vereins: «Man muss auf Trends und Veränderungen im Sport reagieren können – nur mit einer solchen Geisteshaltung wird man auch als Verein alt.»

Ähnlich früh integrierte sich der dynamische Combat Club Lenzburg Ende der 90er in die Schützengesellschaft Lenzburg. Laut dem ehemaligen Präsidenten Robert Stöckli ein durchwegs politischer Entscheid: «Unsere Interessen rund um die Sanierung unserer lokalen Anlage waren damals als kleiner Verein nicht gewichtig genug», erinnert sich Stöckli. Durch den Zusammenschluss trat neu die Traditions-Schützengesellschaft als ernstzunehmender Verhandlungspartner auf, statt nur als Verein mit bloss 25 Mit-



In IPSC-Schiessanlagen ermöglichen mobile Kugelfänge auch leicht schräge Schüsse – jedoch nie mehr als 90° pro Seite.

gliedern. «Diesem Zusammenschluss verdanken wir nun die Entstehung einer permanenten Schiessanlage mit zwei Bahnen, auf denen dynamisch geschossen werden kann», freut sich Stöckli. Fazit: Solche Kombinationen bündeln Ressourcen und die gewonnene Visibilität und politische Schlagkraft können helfen, den Verlust von geeigneten Schiessplätzen zu verhindern.

KEINE «KIESGRUBEN-COWBOYS»

So gut die Kombinationen aus der statischen und dynamischen Welt klingen, sind sie kein Patentrezept für das Schiessplatzproblem: Während veritable IPSC-Schiessanlagen Schussabgaben in einem Radius von bis zu 180° in eine Richtung ermöglichen, gibt es in den meisten IPSC-Anlagen des Landes nur einen Zielhang und

damit einen stark eingeschränkten Sicherheitswinkel.

Auch Präzisions-Schiessplätze werden meist nur mit beträchtlichem Mehraufwand für dynamische Schützen nutzbar. Vorbehalte und falsche Vorstellungen erschweren eine Annäherung zusätzlich: «Kiesgruben-Cowboys», denen es weniger um Präzision als um Schnelligkeit geht – solche Vorurteile über die Dynamischen halten sich zuweilen hartnäckig. Auch wenn Ramseier in seinem 25/50m-Verein auf die strengen Sicherheitsvorschriften, die vielen Aus- und Weiterbildungen und das umfassende Regelwerk in dynamischen Disziplinen verweist, seien die Aha-Momente meist nicht nachhaltig. Für Robert Stöckli zeigt sich dagegen aus seiner Erfahrung mit der Vereins-Integration: «Solche Vorurteile kann man aus der Welt schaffen – indem man viel zum Mitmachen einlädt, miteinander redet und dazu gute Öffentlichkeitsarbeit leistet.»

WIE ES GEHT? ZUSAMMEN, HALT

Das dynamische Schiessen kommt vor allem bei der jüngeren Gene-

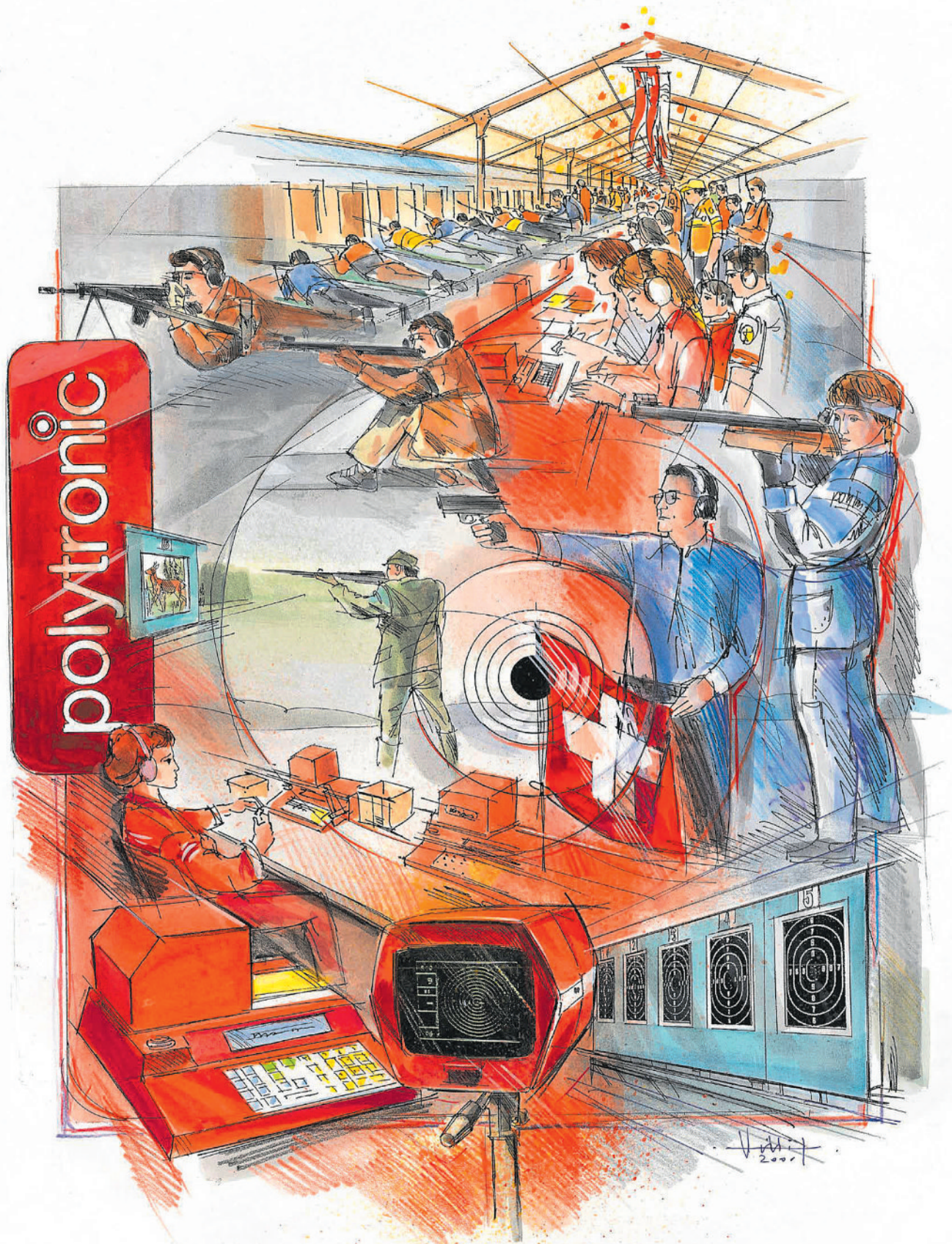
DVC – Präzision, Kraft und Schnelligkeit sind die drei Maximen und der Leitspruch des IPSC-Dachverbandes. Bild: zVg



Beim Bauen der Stages sind – nach Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften – der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

« WIR MÜSSEN VORURTEILE AUS DER WELT SCHAFFEN. »

ration gut an, und ist für den Schiesssport eine Bereicherung. Neue Mitglieder können auch mit dynamischen Disziplinen in den Schiesssport «gelockt» werden. Häufig entstehen dann Doppelmitgliedschaften in statischen und dynamischen Vereinen. Umgekehrt ermöglicht es auch die Erhaltung von Mitgliedschaften bei sich ändernden Lebensumständen oder zunehmenden Alter. ●



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
PILATUSSTRASSE 12
CH-5630 MURI
Tel. 056 675 99 11

info@polytronic.ch

«IM VEREIN HAT EIN UMDENKEN STATTGEFUNDEN»



CONNIE BLASER-KUNZ und **PATRICK ROGGLI** trainieren seit eineinhalb Jahren zusammen im Berner Nachwuchskader. Die 45-jährige Trainerin aus Noflen und der 18-jährige Pistolenschütze aus Uttigen reden über ihre Faszination am Schiessen, über Lektionen fürs Leben und darüber, warum der Verein manchmal fast wie eine zweite Familie ist.

Patrick und Conny, wie seid ihr zum Schiessen gekommen? **Patrick:** Ein Klassenkamerad hat mich vor 5 Jahren dazu eingeladen, das Schiessen auszuprobieren. Ein halbes Jahr später habe ich die Fussballschuhe an den Nagel gehängt. **Conny:** Ich bin über meinen Vater dazu gekommen, da war ich 13 Jahre alt.

Du warst lange das einzige Mädchen im Verein. Wie fanden das die Männer? **Conny:** Ich glaube, die fanden das gut! Ich wurde jedenfalls immer ernst genommen. Sowohl als 13-jährige Schützin als auch jetzt als Trainerin des Berner Nachwuchskaders. **Patrick:** Wieso sollte Schiessen denn eine Männersportart sein? Im Nachwuchskader sind wir gleich viele Frauen wie Männer. Und die Mädchen, die ich kenne, sind genauso gut wie wir Jungs.

Das Vorurteil vom «verstaubten Schützenverein», wo Männer das Sagen haben, ist also falsch? **Conny:** Ja, absolut. Ich erlebe Männer und Frauen im Schiesssport als tolerant und hilfsbereit. In meiner aktiven Zeit war der Verein für

mich wie eine zweite Familie: man hilft einander auch privat, wenn es jemandem schlecht geht.

Was kann man vom Schiessen fürs Leben lernen? **Patrick:** Die Kontrolle der Gedanken. Bevor ich an einem Wettkampf einen Schuss abfeue, habe ich den gesamten Ablauf im Kopf schon mehrmals durchgespielt. So bin ich im entscheidenden Moment ruhig und mit dem Kopf komplett bei der Sache. Das kann man in jeder Lebenssituation gut gebrauchen.

Conny: Ich trainiere diese Ruhe und Konzentration auch ganz bewusst schon mit den Jüngsten. Wir setzen uns dann zum Beispiel vor einen tropfenden Wasserhahn und beobachten diesen ganz genau.

Gibt es im Vereinsleben denn auch negative Einflüsse für Kinder und Jugendliche? **Conny:** In den letzten Jahren hat sich da viel verändert, auch dank der Unterstützung von «cool and clean». Die App zum Beispiel finde ich sensationell! Früher war es noch gang und gäbe, nach

dem Schiessen Bier zu trinken. Auch die Zigarette oder der Schnupf waren im Schiessstand immer in Griffnähe. Heute ist spürbar, dass ein Umdenken stattgefunden hat. Wir Älteren wissen, dass wir für die Jüngeren Vorbilder sind.

Patrick, was möchtest du mit Connys Hilfe im Sport erreichen? **Patrick:** Ich freue mich darüber, dass ich die Qualifikation für die Junioren-Europameisterschaften in Kroatien geschafft habe. Jetzt schaue ich mal weiter.



COOL & CLEAN  

Das Präventionsprogramm «cool and clean» von Swiss Olympic steht für erfolgreichen, fairen und sauberen Sport. Seit 2020 beraten die kantonalen «cool and clean»-Botschafter*innen Vereine kostenlos dabei, ein stärken- des, gesundheitsförderndes Umfeld für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Mehr Infos auf coolandclean.ch/vereine.



DER PARTNER FÜR GOLD



600 VON 600 RINGEN, Weltrekorde, Olympiasiege und zahlreiche Medaillenplätze bei internationalen Wettbewerben verdeutlichen die Siegerqualitäten der RWS R50 Randfeuermunition und der R10 MATCH Luftgewehrkugeln. Spitzenleistungen, die für Gewehr- wie Pistolenschützen gleichermaßen gelten. Denn RWS stellt höchste Anforderungen an die Präzision, die Qualität und die Zuverlässigkeit seiner Produkte. So werden erstklassige Ergebnisse möglich - auch für Sie.

RWS – Die Munition entscheidet.

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company

TERMINE

JUNI

11. JUNI BIS 11. JULI
Eidg. Schützenfest Luzern
Ganze Schweiz
www.lu2020.ch

15. BIS 19. JUNI
1. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m
Ganze Schweiz

20. JUNI
Stehendmatch Junioren
Gewehr 50m
Schwadernau,
Schiessanlage Zelgli

22. BIS 26. JUNI
2. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m
Ganze Schweiz

29. JUNI BIS 3. JULI
3. Hauptrunde Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m
Ganze Schweiz

JULI

03. JULI
Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft, Gewehr 50m Elite
Thun, Schiessanlage
Guntelsey

4. JULI
Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft
Gewehr 50m Junioren
Thun, Schiessanlage
Guntelsey

23. JULI BIS 8. AUGUST
Olympische Spiele
Tokyo, Japan
www.tokyo2020.org

AUGUST

1. AUGUST BIS 15. SEPTEMBER
2. Runde Schweizer Sektions-
meisterschaft, Gewehr 300m
Ganze Schweiz

06. BIS 22. AUGUST
6. Runde Schweizer Mann-
schaftsmeisterschaft
Gewehr 50m
Ganze Schweiz

SEPTEMBER

4. SEPTEMBER
Final Schweizer Gruppen-
meisterschaft, Pistole 25m
Thun, Schiessanlage
Guntelsey

5. SEPTEMBER
Final Feldstich
Gewehr 300m & Pistole 25m
Möhlin, Schiessanlage Röti

5. BIS 12. SEPTEMBER
Schweizermeisterschaften
Gewehr 50/300m & Pistole
25/50m
Thun, Schiessanlage
Guntelsey

11. SEPTEMBER
Final Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 300m
Emmen, Schiessanlage
Hüstenmoos

11. SEPTEMBER
Final Einzelmeisterschaft
Pistole 50m
Lausanne

18. SEPTEMBER
Final Schweizer Gruppenmeis-
terschaft Gewehr 300m
Jungschützen/Junioren/U21/
Elite Plus
Emmen, Schiessanlage
Hüstenmoos

18. SEPTEMBER
Regiofinals Outdoor Gewehr
50m West, Mitte, Ost
Schwadernau/Buochs/Goldach

18. SEPTEMBER
24. LZ-Cup Final
Gewehr 50/300m
& Pistole 50m
Buchs AG, Regionale
Schiessanlage Lostorf

26. SEPTEMBER
Finaltag Schweizer Mann-
schaftsmeisterschaft
Nationalliege A, Auf/Abstieg
Nationalliga A/B
Gewehr 50m
Schwadernau, Schiessanlage
Zelgli

Alle Angaben ohne Gewähr.



Einem detaillierten Kalender mit allen Terminen finden Sie jederzeit online unter www.swissshooting.ch



joellebaumgartner.ch Let's take that journey! 🇨🇭



chiaraleo.ne 🇮🇳 Welcome to New-Delhi

SWISSSHOOTING DIGITAL

Seit diesem Jahr ist der Schweizer Schiesssportverband auch auf Instagram aktiv. Neben Facebook ist dies der zweite Social-Media-Kanal, welcher von der SSV-Redaktion betreut wird. Im «Schiessen Schweiz» zeigen wir die besten Schnappschüsse von unseren Followern. Mitmachen ist ganz einfach: **MARKIERE UNS AUF DEINEM POST MIT @SWISSSHOOTING.CH.**



murielzueger ✨ By chasing perfection, we can catch excellence! ✨



Société de tir air comprimé Attalens-Châtel:
Ausbildung junger Schützen während der Corona-Pandemie



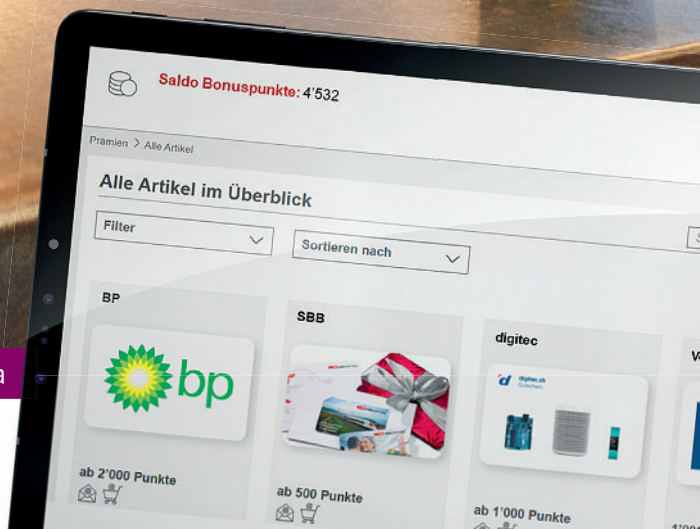
DIE NEUE SSV-MITGLIEDERKARTE MIT BEZAHLFUNKTION

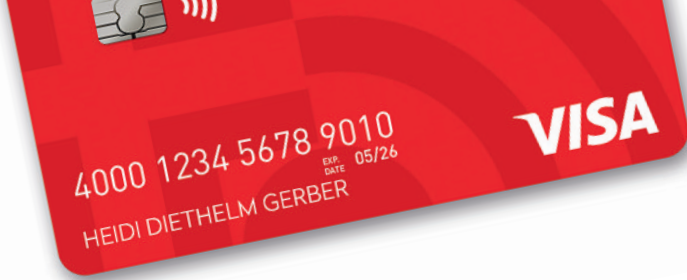
EIN PLUS FÜR SCHÜTZEN UND DEN NACHWUCHS

Mitglieder
ohne Lizenz
können die Karte
für 20.-/Jahr
bestellen



www.swissshooting.ch/visa





Der Schweizer Schiesssportverband lanciert zusammen mit **BONUSCARD.CH AG** die neue offizielle Mitgliederkarte für alle lizenzierten Schützinnen und Schützen. Die neue Lizenzkarte ist gleichzeitig auch eine gratis Visa-Kreditkarte. Von Ihrem Umsatz profitiert Ende Jahr die SSV-Nachwuchsförderung.

Text: Alex Papadopoulos **Fotos:** BonusCard.ch AG

Alle Schützinnen und Schützen mit einer Lizenz erhalten die neue SSV-Mitgliederkarte per Post. Die Plastikkarte ist nicht mehr nur zur Identifikation des Schützen limitiert, sondern kann als voll funktionsfähige Visa-Kreditkarte ohne Jahresgebühr eingesetzt werden – und das weltweit, von Timbuktu bis ins Toggenburg.

Alles, was Sie für den Einsatz der neuen Kreditkarte brauchen, erhalten Sie im persönlichen Schreiben mit Ihrer neuen Mitgliederkarte. Dieses wird seit Mai gestaffelt an alle rund 60'000 lizenzierten Schützen per Post versendet. Die monatliche Ausgabenlimite beträgt standartmässig CHF 1'000, für Schützen unter 26 Jahren ist sie auf CHF 500 limitiert. Bei Bedarf können Sie Ihre Visa-Kreditkarte auch zu einer vollumfänglichen Kreditkarte freischalten lassen, natürlich kostenlos für lizenzierte Schützen. Diese neue Mitgliederkarte steht auch für nicht-lizenzierte Schützen zur Verfügung, für einen Betrag von nur CHF 20.

DER SCHÜTZENNACHWUCHS PROFITIERT

Mit jedem Karteneinsatz profitieren Sie selbst und unterstützen gleichzeitig die Nachwuchsförderung des Schweizer Schiesssportverbands: Für jeden ausgegebenen Franken erhalten Sie einen Bonuspunkt und beim Tanken & Shoppen bei BP sogar 5 Bonuspunkte. Diese gesammelten Punkte können Sie gegen attraktive Gutscheine im Prämienshop und für SSV Partnerangebote einlösen. Im Prämienshop befinden sich bekannte Marken wie Zalando, digitec/galaxus, SBB, Volg und viele mehr.

Vom Gesamtumsatz aller lizenzierten Schützen wird Ende Jahr 0.1% an den Schützennachwuchs gespendet: «Der Schweizer Schiesssportverband gehört den ältesten Sportverbänden der Schweiz und wir freuen uns sehr, in Zukunft diese beliebte Sportart zu unterstützen. Zusammen mit dem SSV haben wir eine attraktive Mitgliederkarte mit einer Zahlfunktion und vielen weiteren Vorteilen entwickelt. Wir sind überzeugt, dass die Schützen von dieser neuen SSV-Mitgliederkarte begeistert sein werden, bei jedem Karteneinsatz den Nachwuchs des SSV automatisch zu unterstützen, und sich freuen werden», erklärt Max Nunziata, CEO BonusCard.ch AG. ●

DIE 5 WICHTIGSTEN VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Alle Mitgliederinfos wie Mitgliedernummer und Schiessstandinfo auf einer Karte, in den beiden Barcodes auf der Rückseite enthalten.
- Mit jedem Karteneinsatz tragen Sie direkt zur Jugendförderung des SSV bei. Je mehr Sie die Karte einsetzen, desto mehr Geld fließt in die Nachwuchskasse.
- Weltweites Bezahlen mit der SSV Visa Karte - klassisch mit Ihrer Karte, kontaktlos oder mobil mit Ihrem Smartphone.
- Attraktives Bonusprogramm mit vielen Partnerangeboten: Pro ausgegebenen Franken erhalten Sie einen Bonuspunkt. Und beim Tanken & Shoppen bei BP sogar 5 Bonuspunkte!
- Optionale, zusätzliche Leistungen wie z.B. eine Reiseannulations- oder Shoppingversicherung jederzeit dazu buchbar zu einem äusserst attraktiven Preis.

FRAGE/ANTWORT

Was ist die neue SSV Visa Karte? Die SSV Visa Karte ist Ihre neue Mitgliederkarte und ersetzt Ihre bisherige Mitgliederkarte.

Wann erhalte ich die neue SSV Visa Karte? Wir werden allen Schützen automatisch eine neue Mitgliederkarte mit Visa Zahlfunktion ab Mai 2021 zustellen.

Was muss ich tun, damit ich die Kreditkarte aktivieren und vollumfänglich verwenden kann? Sie erhalten als Einstiegsprodukt eine Kreditkarte «light» mit einer Monatslimite von CHF 1'000 pro Monat (bei < 26 Jahre: CHF 500) und einer fixen Ausgabenlimite von CHF 5'000 pro Kalenderjahr. Sie können die SSV Visa Karte sofort einsetzen.

Wie funktioniert das Bonusprogramm? Mit jedem Karteneinsatz erhalten Sie pro ausgegebenen Franken einen Bonuspunkt. Ihre gesammelten Bonuspunkte können Sie automatisch gegen attraktive Gutscheine im Prämienshop und SSV Partnerangebote einlösen. Zum Beispiel bei: digitec/galaxus, SBB, iTunes, Zalando, Schuler Weine oder BP. Ebenfalls haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bonuspunkte in eine Kontogutschrift umzuwandeln.

Wie sieht es bezüglich Sicherheit aus? Sämtliche Daten sind nach dem neusten Sicherheitsstandard verschlüsselt. Der PIN-Code ist Ihr persönliches Sicherheitsmerkmal und ersetzt Ihre Unterschrift. Und «Verified by Visa» schützt Ihre Kartendaten beim Online Shopping. Mit Ihrer SSV Visa Karte sind Sie also auf der sicheren Seite!

Entstehen verdeckte Kosten oder Gebühren? Nein, als lizenzierter Schütze erhalten Sie die SSV Visa Karte kostenlos. Die Konditionen sowie die Leistungsübersicht werden transparent kommuniziert und sind jederzeit auf der Produktwebseite abrufbar.

Ich habe keine Lizenz und möchte trotzdem eine SSV Visa Karte. Ist dies möglich? Ja, Sie können ab Mai 2021 eine SSV Visa Karte für eine Jahresgebühr von CHF 20 Karte beantragen.

Ich möchte keine Kreditkartenfunktion. Muss ich aktiv werden? Die neue SSV Mitgliederkarte in Kombination mit einer Visa Karte ist mit keinen Verpflichtungen verbunden. Sie können sie als reine Mitgliederkarte nutzen.

SMARTER SURFEN MIT DEM SSV



Schützen aufgepasst: Jetzt mit exklusiven Vorteilen telefonieren, simsen und surfen: Der Schweizer Schiesssportverband bietet neu in Kooperation mit Mobilezone und Swisscom Mobiltelefonabos für Schützinnen und Schützen an. Für Sparfüchse ist ebenso etwas dabei wie für Vieltelefonierer. Das Einzige, was

Sie brauchen, ist Ihre SSV-Mitgliedernummer – und schon kann's losgehen. Wechseln Sie Ihr Mobile-Abo ganz einfach: Das einzige, was Sie brauchen, ist Ihre Lizenz- oder Mitgliedernummer (von Ihrem Vereinsvorstand beziehbar). Die bisherige Rufnummer kann selbstverständlich beibehalten werden. Mobi-

lezone hilft Ihnen beim reibungslosen Abowechsel egal von welchem Anbieter – entweder in einem der über 120 Shops in der Schweiz oder auf **b2b.mobilezone.ch/swissshooting**.

Nach erfolgreicher Registration und Aufschaltung können Sie Ihr Abo ganz einfach und schnell online verwalten.

NATEL®go Swiss Voice + 500MB **CHF 17.95**

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 500MB surfen in der Schweiz: 100/20 Mbit/s

NATEL®go Flex Swiss Standard 5GB **CHF 29.95**

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 5GB surfen in der Schweiz: 100/20 Mbit/s

NATEL®go Swiss Standard **CHF 38.75**

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen in der Schweiz: 100/20 Mbit/s

NATEL®go Neighbours **CHF 59.95**

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen mit Highspeed in der Schweiz und den Nachbarländern.

Für sämtliche Fragen wenden Sie sich bitte an mobilezone: **business@mobilezone.ch**
Telefon +41714214680
 (Mo–Fr 8–12 und 13.30–17 Uhr)
 oder lassen Sie sich persönlich im mobilezone-Shop in Ihrer Nähe beraten. Eine Beratung in Swisscom-Shops oder durch Hotlines von Swisscom ist nicht möglich.

Weitere Informationen unter:
www.swissshooting.ch/
ssv-mobilezone



WEITERE ANGEBOTE



SCHULER

SCHÜTZENWEIN

Der Romand VDP Rotwein ist eine Cuvée aus vier typischen Traubensorten der Westschweiz (Garanoir, Gamay, Cabernet Sauvignon, Gamaret). Sie leuchtet rubinrot und duftet betörend aromatisch nach reifen Beeren und Kirschen und ist im Gaumen ausgewogen elegant mit aromatischer Frucht und zupackendem Gehalt: ein Riesen-Charmeur aus der Romandie. Der Schützenwein wird in Einheiten von sechs Flaschen (Karton) geliefert. Ein Karton kostet 101.40 Franken (zuzüglich Versandkosten von 9.80 Franken). Der Schützenwein kann unter www.swissshooting.ch/shop bestellt werden.

HELSANA

Als SSV-Mitglied profitieren Sie und Ihre Familie von grosszügigen Rabatten. Unter anderem erhalten Sie 15% Reduktion auf Zusatzversicherungen.



NEUWAGEN-RABATT

Ford offeriert mit dem sogenannten «Ford Partnerprogramm» allen SSV-Verbandsmitgliedern spezielle Vorzugsbedingungen zum privaten Kauf von Ford Neufahrzeugen. www.ford.ch

GÜNSTIGER UNTERWEGS MIT BP



Ihr Rabatt:

- **Spezialrabatt von 3 Rp./Liter Treibstoff**
- **Hauptkarte und 1 Zusatzkarte gratis (keine Jahresgebühren, keine Rechnungsgebühren)**

Wussten Sie, dass Mitglieder des Schweizer Schiesssportverbands mit der kostenlosen BP PLUS Card in der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein günstiger tanken können?

Und wenn Sie mit der neuen SSV-Mitgliederkarte bezahlen, bekommen Sie 5 Bonuspunkte auf jeden ausgegebenen Franken!



ATTRAKTIVE GETRÄNKEPREISE FÜR SCHÜTZENSTUBEN UND FESTE

Dank der langjährigen Partnerschaft zwischen Heineken und dem SSV profitieren Schützenstuben und Schiesssportanlässe von exklusiven Lieferkonditionen auf das gesamte Getränkesortiment. Dabei gibt es keine Mindestgrösse, auch kleine Schützenvereine können profitieren!

Lassen Sie sich unverbindlich von den Getränkeprofis von Heineken beraten. Eine kurze E-Mail an info@swissshooting.ch mit dem **Betreff «Heineken»** genügt. Ein Ansprechpartner wird anschliessend mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher

(Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédalgenabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)

Tel. 071 951 40 32



Sammler sucht Waffen aller Art

Pistolen-Gewehre-Doppelflinten quer, auch defekte.

Tel. 079 400 09 72

VERKAUFE

Waffensammlung

Nur an Berechtigte! Sehr interessante Einzelstücke! Alles sehr günstig ca. 40-teilig. Verkauf nur nach Waffengesetz! Siehe Auflistung unter: www.gebraucht Waffen.com, zu finden unter forellenteich@gmx.ch

BLEIKER Standardgewehr links & Weiteres

- Bleiker Standardgewehr UIT-Match links
- Kaliber Swiss 7.5 x 55
- Duo-Fadenkreuzringkorn, Irisblende / Polarisation / 5-Farben
- Laufverlängerung, Futteral, 2 Magazine
- Regelmässiger Service bei Bleiker Bütschwil, gut gepflegt
- ca. 3'300 Schuss, Gebrauchsspuren an Schaft
- Verkaufspreis CHF 3'300.-, mit Vertrag

Munitionsboxen

Munition: Eley competition – ELEY tennex – LA-PUA Center-X/RWS/SK

Anzahl: 2x50 Stück

Holzart: Schweizer Eichenmassivholz (auch andere Holzarten)

Oberfläche: geölt

Gewicht: 300g (ohne Munition)

Preis: 175 Franken (Porto: 10 Franken)

www.PR-woodcraft.ch



ANZEIGE



GEMEINSAM GEWINNEN
40% RABATT

AB 20 STÜCK

Auf deine neue
ERIMA Vereinsbekleidung

gültig bis Ende Sept. 2021



Jetzt bei Truttmann
Schleissbekleidung

info@truttmann.ch
Tel.: 041 240 99 08

Unterzieh-Strickjacke, Marke Truttmann, neuwertig

- Grösse S (eher gross geschnitten), CHF 75.–
 - **Schiessschuhe, Marke Truttmann, neuwertig**
 - Schuhsohlenlänge 26.3cm (entspricht in etwa einer 38/39), CHF 200.–
 - **Flimmerband Standardgewehr, Träger Korntunnel**
Standardausführung, CHF 30.–
- Für weitere Informationen u/o Bilder,
Kontakt: ursi.voegeli@bluewin.ch / 079 507 94 70

Armeepestole und Trommelrevolver

Armeepestole 49 P210 neuwertig und einen Trommelrevolver Mod. 1882/29 mit 30 Patronen. Preisvorstellung Fr.2100.- (verhandelbar)
Tel.079 460 12 38



Stgw 90 und Standardgewehr Steyr wSBS-96 CISM

- Stgw 90, guterhalten, neuer Lauf, kompl. m. Zubehör, Stütze, Magazine, Futteral, Putzzeug usw., CHF 1300.00
 - Standardgewehr Steyr SBS-96 CISM, neuwertig, Matchriemen, Futteral, Iriskorn m. Fadenkreuz, CHF 2300.00
- Bucher, 056 633 68 00

Hämmerli 280 / Luftpistole Morini

- Hämmerli 280 revidiert gebraucht VP 800.00 Fr mit WES
 - Luftpistole Morini CM 162MI wie neu! VP CHF 800
- Kontakt: 079 288 61 30

Holz-Geschenke

Wanderpreise, Kranzkästen, Geschenke, Auszeichnungen
Handarbeit, eigene Produktion
www.holz-geschenke.ch



IWC Schützenuhr

Savonette Schützenuhr, hergestellt anlässlich des Eidgenössischen Schützenfestes Winterthur 1990. Eines von 100 Exemplaren in 18 Karat Gelbgold. Auf der Vorderseite der Uhr ist das Wahrzeichen der Stadt und auf der Rückseite die Zielscheibe eingraviert. Zustand ungebraucht in Originalschatulle (Kette fehlt). Expl 45 von 100. Verkaufspreis CHF 6'700. Weitere Fotos auf Anfrage.
Kontakt: 078 843 68 50



STGW 90 Bluestar

Irisblende, Zweibeinstützen, zwei Magazine für 20 Schuss, ein Magazin für 10 Schuss, Hülsenabweiser, Tragriemen, Korrekturschlüssel, Ladehilfe, Putzzeug. Waffe sehr gepflegt! Garantiert nur 1900 Schuss!
Neupreis komplett CHF 4090.00
Occasion Preis BZ CHF 1800.00
Abzugeben nur mit WES!!!
Werner Thiele 8599 Salsmach
Tel. Privat 071 463 29 56

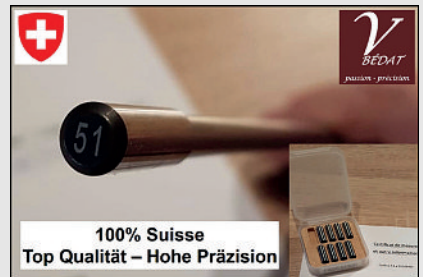


Schussgenauigkeit, messen Sie den Innendurchmesser des Laufs!

Précision de tir, mesurez le diamètre intérieur du canon !

- Set 1 - 7.5 mm : Stgw 57, K31, Fass 57, etc.
- Set 2 - 5.6 mm : Stgw 90, Fass 90, etc.

Info & Preise / Info & prix :
www.vbedat.ch/jauges



ANZEIGE

PRECISION ENGINEERING
BLEIKER 

BLEIKER Sport II – Der weiche Komfort!

NEU: «HYBRID» – Carbon-Kern

– Vibrationsarme Spezial-Lagerung
– Standard- und Freigewehr

FÜR GEWEHR-TESTS
RUFEN SIE UNS AN!

BESUCHEN SIE UNS ONLINE:
WWW.BLEIKER.SWISS

Weltrekord-Technik FOR WINNERS!
Master – Balance – Lady

METALLIC 50M

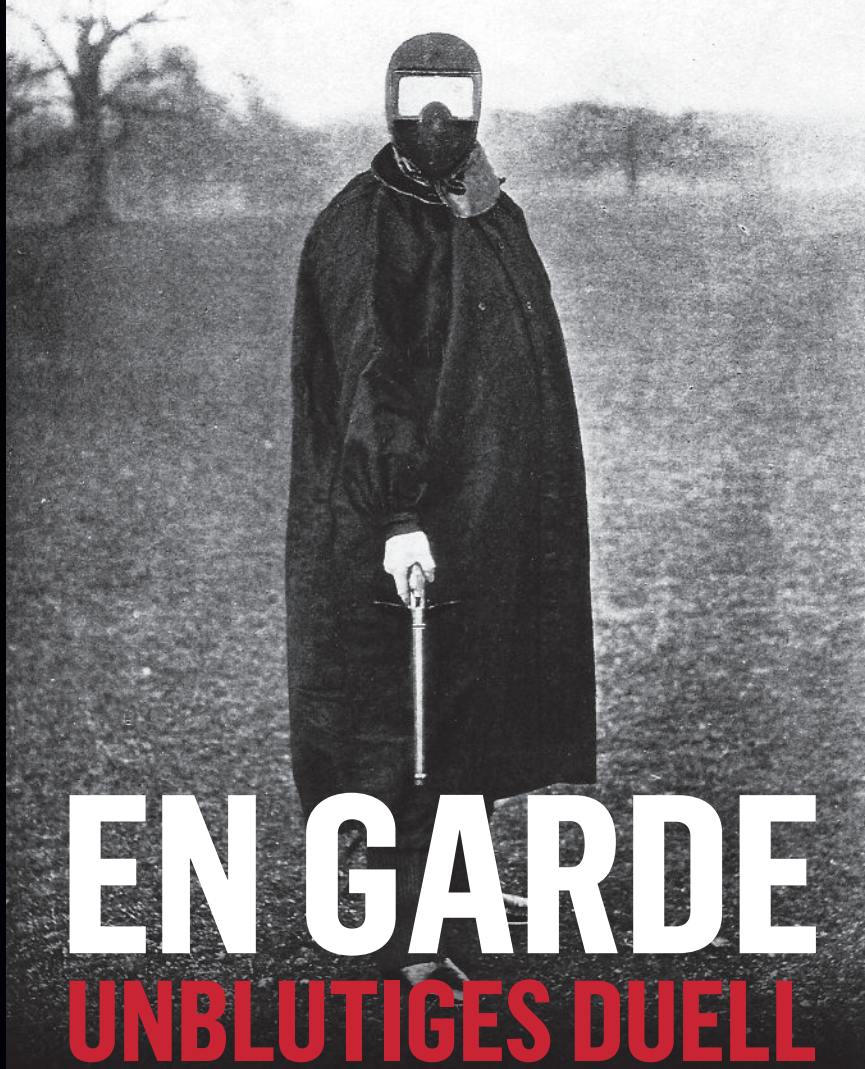
Jetzt
Gewehr-Service

Kleinkaliber 50m
Verschluss-System, Abzug, Systemlager-Schaft, Lauf entleeren, Einschossen mit moderner Messanlage

Grosskaliber 300m
Verschluss-System, Abzug, Systemlager-Schaft, Lauf ausmessen, Laufersatz (Top GP11-Läufe)

Zubehör-Produkte
Schaftkappen, Handstützen, Centra-Optik, Reinigungsprodukte, Schiesshandschuhe, Futterale, Koffer und vieles mehr

BLEIKER Precision Engineering AG | Neufeldstrasse 1 | 9606 Bütschwil | Telefon 071 982 82 10 | hbleiker@bleiker.ch | www.bleiker.swiss



EN GARDE

UNBLUTIGES DUELL

«Wachs für Blei; Blutloses Duell bei den Olympischen Spielen – einer der merkwürdigsten Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen».* So umschrieb der Journalist des Londoner Magazins «The Sketch» im Juli 1908 ein Ereignis, das sich anlässlich der Olympiade in London ereignete. **EIN DUELL ALS OLYMPISCHER WETTKAMPF?**

Text: Ludovico Zappa

Im Paris des 20. Jahrhunderts wich man beim Schiesssport vom Gewohnten ab. 1900 fand das erste und einzige Taubenschiessen in der Geschichte der Olympischen Spiele statt. 1901 entwickelte Dr. Paul Devillers, Arzt, Sportschütz und begeisterter Duellant für einen neuartigen Sport Wachskugeln. Durch den Gasdruck bei der Schussabgabe wurden diese nicht zersplittert, waren aber weich genug, um den Gegner nicht gravierend zu verletzen. Geschützt war die Munition, ein Gemisch aus Wachs, Talg und Bariumsulfat, durch das französische Patent Nr. 312320.

Die Schwäche der Wachskugeln lag darin, dass sie bei hohen Temperaturen weich wurden. Walter Winans (1852–1920) beschrieb 1919 in «The Modern Pistol and How to Shoot It»: «The pistol

barrel has to be kept cold. When it gets hot after a few shots, the bullet will partly melt and get soft and then it does not take the rifling. The usual way is to have a sort of champagne cooler full of ice and to ice the loaded pistols for a few minutes before shooting them».

1903 überzeugte Devillers den Pariser Büchsenmacher Piot-Lepage für seine Munition passende Duellpistolen herzustellen. 1904 gründete er die Gesellschaft «L'Assaut au Pistolet», welche die Richtlinien und notwendige Ausrüstung für den Sport definierte und erste Wettkämpfe organisierte. Diese fanden meist freitags auf der Champs-Élysée statt und lockten zahlreiche Schaulustige an, die zusahen, wie sich die Duellanten gegenseitig «erschossen». 1905 zählte die Gesellschaft über hundert Mitglieder, dar-

unter den ehemaligen französischen Präsidenten Casimir Perier, den exzentrischen Briten Sir Cosmo Duff Gordon und den bereits erwähnten anglo-amerikanischen Schützen und Bildhauer Walter Winans.

EIN TEURER SPORT

Später wurden die Duellier-Pistolen auch von anderen Herstellern produziert. Das im Schützenmuseum ausgestellte und hier abgebildete Luxusmodell Simili-Duell von 1908 etwa, stammt von «Ancion-Marx» in Lüttich.

Die Pistolen wurden in der Regel als Paar, in luxuriösen Holzkisten und mit Zubehör verkauft. Es handelte sich um Einzellader-Pistolen mit Kaliber .44 und Zentralzündung, ähnlich den Vorderlader Scheiben- oder Salonpistolen der



DAS DUELL – EINE OLYMPISCHE DISZIPLIN?

Anders als zuvor das Taubenschiessen, wurde das Sport-Duellieren aber keine Disziplin an den IV. Olympischen Spielen 1908 in London. Ein Duell fand aber tatsächlich statt.

Um auf die Bedeutung des Sport-Duellierens hinzuweisen, überzeugte Walter Winans einige der besten belgischen und französischen Revolver- und Pistolschützen, nach London zu reisen, um die neue Disziplin des Sportschiessens öffentlich zu demonstrieren. Das Duell fand am 13. Juli 1908 in der olympischen Fechtthalle statt. Die Regeln waren gemäss Winans einfach: «Competitions take place with this bullet as in an actual duel, the shooting is in pairs until only one competitor remains, the one of each pair who hits his opponent first is the winner of that pair».

In der Folge wurden in Belgien und vor allem in Frankreich zahlreiche Duellier-Vereine gegründet. Die Popularität der Sportart ging bis nach Übersee, wo in New York der «Carnegie Sword and Pistol Club» und der «New York Athletic Club» gegründet wurden. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs kam der Duellier-Sport aber bereits wieder aus der Mode.

* Im englischen Original: «Wax for lead; Bloodless duelling at the Olympics – one of the most curious contests at the Olympic Games».



damaligen Zeit. Zum Schutz der Schuss-hand wurde vor den Abzugsbügel ein Stahlschild geschraubt. Das verwendete Ladesystem bestand aus einer normalen Kipplaufpistole, wobei die Geschosse in Metall- oder Papphülsen geladen und durch ein kräftiges Jagdzündhütchen angetrieben wurden. Bis zu einer Entfernung von 20 Metern schossen sie recht genau. Einige Pistolen konnten auch mit normaler Munition verwendet werden. Verkaufskataloge bewarben die Duell-

pistolen für ca. 150–350 Francs pro Paar. Als vorgeschriebene Schutzkleidung wurde entweder ein Lederanzug oder ein weiter Umhang getragen. Dazu kam eine Art Fechtmaske, mit einer Glasplatte als Augenschutz. Die Kosten für eine Maske waren 1914 ca. 20 Francs, für einen Mantel bezahlte man rund 60 Francs. Dazu kamen Kosten von ca. 5 Francs für das Stahlschild und 4 Francs für 100 Devillers-Wachsschüsse.

ANZEIGE



DRUCK GERBER

VORSCHAU

Heft 3 / Oktober 2021



OLYMPISCHE SPIELE IN TOKIO

— Auf Grund von Corona werden die Olympischen Spiele in Tokio Spiele der besonderen Art. Wie haben sich Nina Christen und Heidi Diethelm Gerber unter diesen speziellen Bedingungen geschlagen? Durfte die Schweiz gar über eine Medaille jubeln? In der kommenden Ausgabe von Schiessen Schweiz wissen wir mehr.

SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 2021

— Im September 2021 schiessen die besten Schützinnen und Schützen um die Outdoor-Titel Gewehr 50 und 300m sowie Pistole 25 und 50m. Wir blicken zurück auf den nationalen Saison-Höhepunkt.

RÜCKBLICK AUF DAS EIDGENÖSSISCHE SCHÜTZENFEST

— Wie viele Schützen nahmen am «Eidgenössischen» teil? Wer wurde zum Schützenkönig gekrönt? Wie haben die Vereine ihre Schiesswettkämpfe organisiert? Wir blicken auf alle Facetten des Eidgenössische Schützenfests 2020 Luzern zurück, das erstmals in seiner Geschichte im Juni und Juli 2021 auf den Heimständen der Schützenvereine über die Bühne geht.



ANZEIGE

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

**Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon**

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Oktober 2021
Redaktionsschluss: 14. September 2021
Inserateschluss: 7. September 2021

 **mp** hörschutzberatung

hört - berätet - schützt



Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften 

IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 44'354 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2021 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Philipp Ammann (pam),
Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Fabienne Wilhelm (fwi)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Andreas Tschopp, Noemi Muhr, Felix Palm, Ludovico Zappa, Daria Bohli

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

trurnit GmbH | trurnit Publishers,
Artur Quante

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN

Redaktion «Schiessen Schweiz»,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch

Together ahead. RUAG

Munition
www.ruag.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de

die Mobiliar

Versicherungen
www.mobiliar.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch

champion

Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Auszeichnungen und
Uniform-Accessoires
www.a-bender.de

KROMER Shooting

Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromerprint.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch

mp hörschutzberatung

Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch

ALLTEX

bestickt.ch bedruckt.ch

Stickereien, Textildruck
und Werbeartikel
www.alltex.ch



Offizieller Mobilitätspartner
www.ford.ch

BLEIKER+

Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.ch



Druckerei
www.merkurdruck.ch

norma

Munition
www.norma.cc



Sensor für Trainingsanalyse
www.schiesstrainer.ch

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch

Calanda Glatsch Erfrischend unbitter.

